

English / Deutsch

AFRICAN YOUTH EDUCATION

GERMANY 2014



2nd Edition

t: 017676404811 e: uzugfx.com

Layout+ Gestaltung | Digitale Medien | Print

www.uzugfx.com



Special Thanks



H.E. Akua Sena Dansua, Ambassador of the Republic of Ghana, H.E. Clémentine Shakembo Kamanga, Ambassador of the Democratic Republic of Congo, H.E. Ba Hawa Keita, Ambassador of the Republic of Mali. H.E. Paul King Aryene, former Ambassador of Ghana to Germany and Ambassador Patrick Okoye, chargé d'affaires, Nigeria Embassy Germany.

Hamburg Bildungssenator: Ties Rabe (SPD), Ex. BildungsSenator Dietrich Wersich (CDU), Rüdiger Kruse (CDU), MP „Bundestag Abgeordnete“ Berlin, Johannes Kahrs, (SPD) MP „Bundestag Abgeordnete“ Berlin, Jürgen Klimke, (CDU) MP „Bundestag Abgeordnete“ Berlin. Staatsrat. Jan Pörksen (SPD) (Deputy Minister) Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Elombo Bolayela (SPD) MP „Abgeordnete“ Bremen, Huy-Tam Van, (CDU) MP „Abgeordnete“ –Hamburg, Falko Drossmann –SPD, Jens Kerstan –Grünen, Irene Appiah –SPD, Adeyemi Ademuyiwa –SPD and Mary Porch Oduro –CDU.

Hon. Consul. Stephan Burich (Ghana), Hon. Consul. Rheinsius-Krohn (Mali), Hon. Consul. Dr. Hans-J. Tesmer (Senegal) Hon. Consul. Dr. Jens Peter Breitengroß (Kenia) & Vice President, IHK – Hamburg and Hon Consul Prof. Dr. Dietrich Manfred (Uganda).

Mr. M. O. Ajala, Nigeria Embassy Berlin, Mr & Mrs De Souza, Mr Samuel Adotey Anum of Ghana Embassy Berlin, Mr. Sitwala Mapenzi, Namibia Embassy Berlin, Mrs. Connie R. Nuwagaba, Uganda Embassy Berlin, and Mrs. Maloto Alidah Mpeti, Lesotho Embassy Berlin.

Prof. Dr. Kofi De Heer, Prof. Awudu Abdulai, University of Kiel, Associate Prof. Benjamin Armah, Dr. Uwe Heinrichs, Ministry of Education (Schulbehörde) Hamburg, Dr. Getie Galaye, University of Hamburg. Dr. de Lorent „Behörde für Bildung“

Hamburg, Dr. Med. Victoria Manu, Dr. Med. Judith Kouematchoua, Dr. Med. Kingsley Ohene Dokyi, Dr. Frank Kwaw Codjoe, Dr. Aissa Halidou, Dr. Ramani Enusa, Dr. Bernard Doku and Dr. Isaac Berbiye.

Chambers of Commerce (IHK) Hamburg, Ghana Consulate Hamburg, Ministry of Education “Schulbehörde” Hamburg, Mali Consulate –Hamburg, Bezirksamt Hamburg –Mitte, ASA Royal Hotel, Dr. Armah Biomedicals GmbH, Imice.V. Ogbeiwu Facility Management, Okwahuman Union Hamburg, Hochschule für angewandtes Management –Erding and T.W.S. Deutschland GmbH. Konrad Adenauer Stiftung –Hamburg, Akwaaba Travels, nord weltweit –Mission and Ökumene, Chapel of Believers Ministries –Hamburg, Bethel Prayer Ministry International –Hamburg. IMIC, e.V. African Muslim Association Hamburg, Tina Esime Gebäudereinigung and First Foundation Event Hall

Partners –/Special Assistance:

Sylvana Gerlich, Frank Heinrich, Balimaya Ton Hamburg, Imasi Chambers “Kanzlei” Kiel. The Word Miracle Church INT., Frau Sabina Werner –Ghana Consulate Hamburg, Irene Appiah – “Motivationsworkshop” Schulbehörde Hamburg, Mrs. Corinna Nienstedt of “Handelskammer Hamburg” Chamber of Commerce, Der PARITÄTISCHE Hamburg, Rosemary Appiah, Mabel Preach Sarkordie, Mr. Prince Owusu & Miss Annerose Muyombano, Adjei Wilson (Akonya Bakery; La –Ghana), TopAfric crew and internship students (past & present).

Nigeria Community Germany –Hamburg, Mali Community –Hamburg, Niger Community –Hamburg, Cameroun Community, Ivorian Community, Ghana Community, Ghana Old Footballers Association-Hannover.

Jacqueline Röttger, Yvonne Nass Twerefour, Jeffrey Bediako, and Anna Boaky.

Celine Love, Julia McCallion, Daniel Jeddman and Nigel Aisher –Sound control.

Family Airhenbuwa, Bishop & Rev Adubohene IPPC –Hamburg, Beatrice Sawyer, Family Okpoti and Esther Gröbe, many thanks for the wonderful food.

Media –Coverage:

Tabotgraphy, Lonam e.V., Obapaa Radio, NOA4 TV, Zongo News, TopAfric Radio and Francisbm.

“There is the urgent need to revolutionize our mind set, change our priorities, adapt to our environment, focus on education and be determine to succeed.”

Impressum

Desmond John Beddy
(Community Consultant)
TopAfric Media Network
Wandsbeker Chaussee 15
22089 Hamburg
December 2014



African Youth Education Award – Vorwort von Schulsenator Ties Rabe

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Hamburg ist das Tor zur Welt. Viele Menschen starteten von der Hansestadt aus in alle Himmelsrichtungen, um in fernen Ländern ihr Glück zu suchen. Umgekehrt kamen schon immer Menschen aus aller Welt in unsere Stadt, und fanden hier eine neue Heimat. Diese Menschen sind wichtig für unsere Stadt, denn sie bringen vieles mit: Kulturen und Traditionen, Bräuche und Religionen, Fertigkeiten und Wissen, Sprachen und ihren ganz eigenen Blick auf die Dinge.

Viele von ihnen sind von Berufswegen nach Hamburg gekommen. Andere sind erst hier her gekommen und haben dann ihre berufliche Chance gefunden und genutzt. Viele sind als Familie nach Hamburg gekommen. Andere haben hier die große Liebe gefunden. Heute aber sind sie alle Hamburger Familien, Familien mit Migrationshintergrund.

Die jüngste Generation lernt an Hamburgs Schulen. Und es sind nicht wenige. Nach aktuellen Statistiken ist Hamburg das Bundesland mit den meisten Schülerinnen und Schülern mit

Migrationshintergrund: 45 Prozent! Ohne diese Schülerinnen und Schüler wären Hamburgs Schulen halb leer! Und um die Zukunft der Stadt müsste man sich dann große Sorgen machen, denn ohne unsere Kinder und Jugendlichen hätte Hamburg keine Zukunft als wachsende Stadt.

Aber wir dürfen nicht ignorieren, dass Kinder und Jugendliche mit ausländischen Wurzeln manchmal, wenn es um Schule geht, auch besondere Herausforderungen zu überwinden haben: sprachliche Herausforderungen oder Herausforderungen beim Lernen. Und gelegentlich auch im Miteinander. Aber: Die Schulen sind ein Ort des Zusammenwachsens. Hier lernen Kinder und Jugendliche zusammen. Und hier leben sie zusammen. Gleichaltrige aus allen Kulturkreisen und sozialen Schichten.

Schule kann aber noch mehr tun – auch und gerade für Kinder und Jugendliche mit afrikanischer Herkunftsgeschichte. Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern, Eltern und der Community – hat das Landesinstitut für Lehrerbildung und Unterrichtsentwicklung mehrere Dinge auf den Weg gebracht:

So stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstelle Interkulturelle Erziehung Eltern als Ansprechpartner zur Verfügung. Sie beraten bei Problemen, in Erziehungsfragen und in allen Fragen rund um unser Schulsystem.

Bei Veranstaltungen von Migrant*innenorganisationen – auch afrikanischen! – für Eltern, Lehrkräfte und Multiplikatoren ist das LI dabei, berät oder organisiert als Kooperationspartner gleich mit.

Das LI hat zudem einen Arbeitskreis „Schule und Menschen afrikanischer Herkunft“ initiiert. Ausgewählte schulische Multiplikatoren und Hamburger Lehrkräfte aus der Community beleuchten hier gemeinsam die Problemlage und entwickeln Angebote.

Unterstützung für die Schülerinnen und Schüler gibt es zudem auch direkt aus der Schulbehörde: Unsere Mitarbeiterin Irene Appiah ist verantwortlich für das Projekt „Motivationsworkshops“. Seit 2008 stärken erfolgreiche Hamburgerinnen und Hamburger mit Migrationshintergrund ehrenamtlich das Selbstbewusstsein der Jugendlichen. Sie zeigen Berufsperspek-

tiven auf und motivieren sie, den Bildungsweg weiter zu verfolgen einen guten Schulabschluss zu machen und erfolgreich in die Berufswelt einzusteigen.

Es gibt zudem einen Runden Tisch zur kooperativen Elternarbeit und die Unterstützung von Initiativen wie dem „2. BürgerInnenForum“ beim Thema Beteiligung von Eltern mit afrikanischen Wurzeln in Schulen.

Denn Eltern spielen eine große Rolle, wenn Kinder und Jugendliche in der Schule Erfolg haben sollen. Eltern, die sich für ihre Kinder interessieren. Eltern, die vielleicht sogar noch ein bisschen mehr wollen und können: Eltern, die sich im Elternrat engagieren, ihre Erfahrungen aus der Berufswelt in die Schule bringen oder ihre Kultur, ihr Wissen, ihre Sprache und ihre Sicht der Dinge einbringen. Eltern, die sich engagieren, weil ihnen die Bildung ihrer Kinder wichtig ist – und weil ihnen Bildung wichtig ist!

Die Erfahrung zeigt: Wenn Eltern sich engagieren, ist das ein Gewinn für alle. Für die Lehrerinnen und Lehrer, weil sie besser auf die Kinder und Jugendlichen eingehen können. Für die Schülerinnen und Schüler, weil sie sich besser wahrgenommen fühlen und ihnen die Wertschätzung der Familie – und der Schule – gut tut. Und für die Eltern, weil sie einen besseren Einblick in Schule erhalten und ein-

en größeren Anteil am Leben ihrer Kinder haben.

Neben diesen 3 Aspekten – Unterstützung durch Fachleute aus LI und Behörde, Impulse durch ehrenamtlich Engagierte und das Engagement der Eltern – gibt es noch eine vierte Gruppe, die für Kinder und Jugendliche wertvoll ist im Schulalltag: Lehrkräfte, die selbst ausländischen Wurzeln haben. Sie sind erfolgreiche Vermittler zwischen den Kulturen. Sie sind beliebte Pädagogen und Vorbilder. Sie zeigen den Schülerinnen und Schülern: „Es geht, man kann es schaffen. Ihr könnt es auch schaffen!“ Der Anteil der Referendarinnen und Referendare mit Migrationshintergrund ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen. Jede fünfte Lehrkraft, die wir in Hamburg ausbilden, hat eine nicht ausschließlich deutsche Herkunftsgeschichte.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des 4. African Youth Education Award haben die Schule mit Erfolg hinter sich gelassen. Sie haben entweder das Abitur bestanden und erfolgreich Ihr Studium begonnen. Oder aber nach der Schule eine Ausbildung absolviert und nun erfolgreich abgeschlossen. Sie haben einen wichtigen

Schritt in Ihrem Leben mit Erfolg getan. Die Welt steht Ihnen offen – darauf dürfen Sie und Ihre Familien mit Recht stolz sein. Ich gratuliere

Ihnen dazu von ganzem Herzen!

Dass so viele Menschen Ihre Freude teilen können, ist dem Web-Portal „TopAfric“ zu verdanken. Aber vor allem dem Initiator Desmond John Beddy. Er und seine Kooperationspartner haben erkannt: Man sollte nicht nur Leistung erbringen und erfolgreich sein, man muss Leistung auch belohnen und den Erfolg auch zeigen!

Der Senat der Freien und Hansestadt Hamburg dankt den Initiatorinnen des African Youth Education Awards für die Idee zu diesem Preis und für das unermüdliche Engagement, diese Auszeichnung jedes Jahr erneut übergeben zu können! Sie präsentieren Vorbilder – aber sie sind auch selbst Vorbild. Und sie stehen mit ihrem Engagement in einer langen Reihe von Menschen, die Hamburg von der Stadtgründung bis heute mit ihren Ideen vorangebracht haben.

Ich wünsche den Unterstützern dabei weiterhin Erfolg.

Und ich wünsche den Preisträgerinnen und Preisträgern des 4. African Youth Education Awards alles Gute für die nächsten Herausforderungen!

Ties Rabe

Senator der Behörde für Schule und Berufsbildung der Freien und Hansestadt Hamburg.



THE NEED FOR EDUCATIONAL ADVANCEMENT FOR THE AFRICAN YOUTH IN GERMANY

Education both formal and informal is the bedrock of all societies and those that have more of it advance in same proportion. In that sense the African youth have no option in the land of Ideas (Germany) than to learn a trade with duly registered certification since expertise is very much acknowledged here or upgrade through higher education.

As Mahtab Narsimanhan put it "a good education is the greatest gift you can give yourself or anyone else" This holds true because of the vast mysteries that are unravel in the process of acquiring knowledge with the most basic being the fact that our perceptions change and we get refined as well. What we do is what we know and have learned, either through instructions or through observation and assimilation.

While most feel that education is a necessity and use it as a tool for reaching a specific target or personal mark, after which there is no further need to seek greater education. Nonetheless, the importance of education in society is indispensable and for that reason society and knowledge cannot be ever separated into two distinct entities. The merits African youth can derive from Education are enormous as it changes lives and society in general.

Self-Empowerment is strongly linked with education as it makes you strong enough to look after

yourself in any given situations and also able to question authorities for its negligence or discrepancies. With that, you can exercise your rights as a person and seek improvement in the structural functioning of governance and economy. It is only when one is aware of the policies of its government will he be able to support or protest for a change because people can bring about development only when they know where improvement is necessary for the greater good of society. Education helps you understand yourself and others better even as you realize your potential and qualities as a person.

Financial Stability and Dignity of Life is another concrete fruit of both formal and informal education in the sense that you do not only gain sufficient academic qualification or recognized training through learning of a trade but you are able to get suitable employment at a later stage. A decent employment would be rewarded with appreciable income through which you can look after your personal expenses.

With enough financial independence you are able to extend hand to others at the same time having the financial security to meet emergencies and also take up investment opportunities. In that sense, you become the fisherman who has the skills to earn a living as the proverb goes "If you give a man a fish, he will go hungry again but when you teach him to fish, he

will fend for himself for a lifetime; this literally backs the need for skill development of the youth of Africa here in Germany and Africa.

Most importantly, the German system is very practical and gives you the hands on experience needed to sharpen skills which invariably affect productivity positively. This is perfectly seen in the output of products and services in the German Economy. From many years of experience and education the youth will be able to take to entrepreneurial Ventures that will lead to self-fulfillment and the rippling effects will be seen at home(Africa) in the form of capital outflows for start-Ups and well-tailored professional services that the Continent is in constant need of.

More important is the axiom that "An Idle Mind is the Devil's Workshop" How is this true? Psychologists posit that an average person has about fifty thousand thoughts in a day and each one of them leads to an action and we leave by ACTIONS. For this reason, proper harnessing of the thought processes of the youth is very vital for researches, active dialogues on development and continuous effort for knowledge and skills through higher education, skills development from learning of a trade and proper mentorship. This calls for selfless mentorship from accomplished individuals who are keen on passing the baton to the African youth to be independent and as-

sets to steer the continent to the next level.

As the saying goes "if you think education is expensive, try ignorance" often the zeal for education is among the youth but funding is a major issue but interestingly the following Foundations and funding opportunities are available and African youth can take the opportunity in bridging the educational and literacy gap by applying to them for Scholarships.

Among them are the DAAD www.daad.de (Scholarships for Masters ,Professional Training and PHD), Vodafone Stiftung ,www.vodafone-stiftung.de (mentorship and scholarship for bachelor's degree and master's degree for youth with migrant background), Friedrich Ebert Stiftung (www.fes.de support for degree programs), Schotstek (www.schotstek.com Mentorship and scholarship for youth with migrant background), Hamburg Merit scholarship (Scholarship for master degree students), Claussen-Simon stiftung (www.claussen-simon-stiftung.de scholarship for high school, degree, masters

and PHD opportunities), Konrad-Adenauer Foundation (www.kas.de scholarships for degree, Masters, Artist, Musicians and Writers)

What Africa needs most is the Education of its youth, hence Africa Youth must Arise and sharpen their skills and above all, it will be great for all African youth to actively get involved in the AFRICA YOUTH EDUCATION (AYE) program as it is an elevator for networking, dialogue and promoting of the Values of Africa.

To this end, Best Wishes to all African Youth in their endeavors, many thanks to Mr Desmond John Beddy and other Organizers who have tirelessly worked by upholding community empowerment as a major priority and as such initiated a worthwhile program like the African Youth Education Program (AYE). "From Mathematical reasoning, if time is equal to life, they have given part of their time to society, hence a fraction of their life is equal to the AYE program" and May all together uplift the AYE program and the image of Africa.



By:
Francis Amemador,
Master of Law and Business
Candidate,
Bucerius Law School,
Hamburg-Germany.
amenfrank2005@yahoo.com



African Youth Education 2014 Studenten



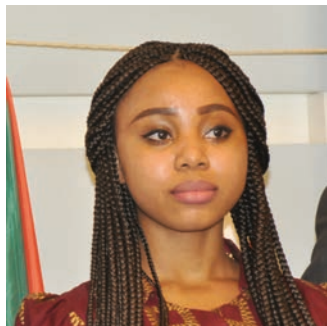
Chantal Lingani
Bucerius Law School
Law



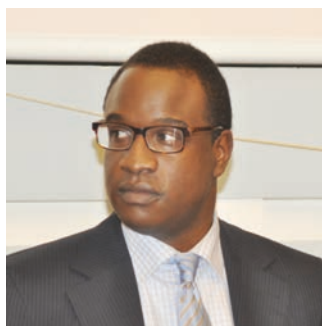
Ayite Eddy Lackmann
Nordakademie-Hochschule
der Wirtschaft
Wirtschaftsinformatik



Emmanuel Gyebi
Technische Universität
Hamburg Harburg
Logistik und Mobilität



Loretta French
Potsdamm
Law



Henry Wulff
Universität Hamburg
Logistik und Mobilität



Jeffrey Agamah
Technische Universität
Hamburg Harburg
Maschinenbau



Torsten Frimpong
Technische Universität
Hamburg Harburg
Maschinenbau



Nadine Weitkuhn
Rijksuniversiteit Groningen
Behavioral and Social
Science



Hadare Kafando
Hochschule Bremen
Elektrotechnik

Integration durch Bildung

LISTE DER IN HAMBURG AKKREDIERTEN AFRIKANISCHEN KONSULATE

Herr Generalkonsul
Ahmed Mohamed EZZAT
Generalkonsulat der Arabischen
Republik Ägypten
Mittelweg 183
20148 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Paul Eckler
Honorarkonsulat der Republik
Botsuana
Steinhöft 5
20459 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Stephan Bührich
Honorarkonsulat der Republik
Ghana
Rote Brücke 6
22113 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Heinz-Herbert Hey
Honorarkonsulat der Republik
Kap Verde
Deichstrasse 9
20459 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Dr. Jens Peter Breitengroß
Honorarkonsulat der Republik
Kenia
Rothenbaumchausse 123

Herr Honorargeneralkonsul
Eckhard KOLL
Honorargeneralkonsulat der Re-
publik Madagaskar
Christoph-Probst-Weg 4
20251 Hamburg

Frau Honorarkonsulin
Bettina-Rhensius-Krohn
Honorarkonsulat der Republik
Mali
An der Alster 85
20099 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Prof. Dr. Horst H. Siedentopf
Honorarkonsulat des Königreichs
Marokko
In de Bergen 4
22587 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Dietrich Scheder-Bieschin
Honorarkonsulat der Republik
Mosambik
Große Elbstraße 138
22767 Hamburg

Frau Konsulin
Petra Hammelmann
Honorarkonsulat der Vereingten
Republik Tansania
Brahmsallee 72
20144 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Klaus Thesenfitz
Honorarkonsulat der Republik
Namibia
An der Alster 82
20099 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Andreas Manfred Rohardt
Honorarkonsulat der Republik
Niger
Paulstraße 3 – Europapassage
20095 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Oliver Marc Schwarzkopf
Honorarkonsulat der Republik
Sambia
Neuer Wall 19
20354 Hamburg

Herr Honorargeneralkonsul
Dieter Härthe
Honorargeneralkonsulat der Re-
publik Senegal
Frankenstraße 3, 5. OG
20097 Hamburg

Herr Honorargeneralkonsul
Hans-Joachim Worms
Honorargeneralkonsulat der Re-
publik Seychellen
Billwerder Neuer Deich 14
Holiday-Inn-Hotel
20539 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Dr. Eberhart von Rantzau
Honorarkonsulat der Republik
Südafrika
Palmaille 45
22767 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Mohamed Imed Torjemane
Konsulat der Tunesischen Repub-
lik
Lübecker Straße 1
22087 Hamburg

Herr Honorarkonsul
Prof. Dr. Manfred Dietrich
Honorarkonsulat der Republik
Uganda
Friedrich-Ebert-Damm 160b
22047 Hamburg

Sponsoren



Honorarkonsulat der Republik Mali



Honorarkonsulat der Republik Ghana



IMIC e.V.:

Integrationsarbeit durch soziales Engagement und kulturelle Begegnungen

Mitveranstalter des African Youth Education Award ist IMIC e.V. (Interkulturelles Migranten Integrations Center e.V.). Als gemeinnütziger Verein unterstützt IMIC e.V. unter Leitung seiner Gründerin und Präsidentin Sylvaina Gerlich, die auch Mitglied des Hamburger Integrationsbeirates ist, afrikanische und Migranten anderer Herkunft in Hamburg bei der Integration und ermöglicht einen kulturellen Austausch zu einem besseren gegenseitigen Verständnis in der Gesellschaft. Einige Beispiele für die tägliche Arbeit sind: IMIC berät und betreut Migranten in nahezu allen sozialen Bereich und begleitet sie im Kontakt mit Behörden und Institutionen. Zur Integration tragen z.B. Kinderfreizeiten, Nachhilfe-Angebote, PC-Kurse, Seniorentreffs, vorbereitende Integrationskurse und Info-Veranstaltungen bei.

„Kulturelle Angebote schaffen dabei gegenseitiges Verständnis in der Gesellschaft“, so Sylvaina Gerlich. So hatte IMIC e.V. Ende Mai 2014 als Veranstalter den jährlichen Africa Day in Hamburg erfolgreich veranstaltet. Rund 5.000 Hamburgerinnen und Hamburger, darunter viele Afrikaner, Afro-Deutsche

und prominente Gäste, hatten auf dem Wandsbeker Marktplatz zwei Tage lang ein Fest der afrikanischen Kulturen und Lebensfreude gefeiert – mit Musik, Tanz und Gebeten, kulinarischen Angeboten und afrikanischen Marktständen. „Der Africa Day ist eine herausragende Plattform für den kulturellen Austausch zwischen Afrikanern und Deutschen“, so der Staatsminister Hon. Rashid Pelpuo aus Ghana, Ehrengast und Redner des diesjährigen Africa Day.

Auf dem Programm standen u.a. afrikanische Künstler und Bands wie Nana Achampong, Thendiva & Renevision (König der Löwen) und die UB Live Band. Show, Tanz, Gospel-Singers und Culture Performances wurden begleitet von einem Informationsprogramm aus Bühneninterviews, Workshops und Podiumsdiskussionen. Unter den prominenten Rednern des Events waren u.a. Africa Day-Schirmherr Senator a.D. Ian Karan, seine kaiserlichen Hoheit Prinz Dr. Asfa-Wossen Asserate (Äthiopien), Thomas Ritzenhoff (Bezirksamtsleiter Wandsbek), Senator a.D. Dietrich Wersich, FDP-Fraktionsvorsitzende Katja Suding, Bürgermeister Michael Sarach (Ahrensburg) und

Elombo Boyaela (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft).

Der „Africa Day“ ist ein jährliches Highlight der Arbeit von IMIC e.V. und erinnert an den Gründungstag der Afrikanischen Union durch die Staats- und Regierungschefs von dreißig unabhängigen afrikanischen Staaten am 25. Mai 1963 und wird von Sylvaina Gerlich und dem Team des gemeinnützigen Vereins seit 2012 veranstaltet, unterstützt von IMIC-Beirat Frank Heinrich, hauptberuflich Präsidiumsmitglied und Kanzler der Hochschule für angewandtes Management. In Hamburg feiern rund 37.000 Afrikaner und Afro-Deutsche diesen Tag. Mit Veranstaltungen wie dem Africa Day, als Mitveranstalter von African Youth Education Award und seinem sozialen Engagement ist IMIC e.V. in der Gruppe der sozialen NGO's in Hamburg etabliert und erfährt eine ständig steigende Nachfrage.

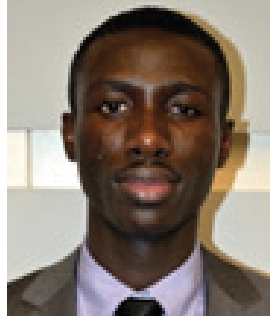
**Interkulturelles Migranten
Integrationscenter e.V.**
Königsreihe 22, 22041 Hamburg
Phone: +49 040 689 499 69
Fax: +49 040 689 499 70

African Youth Education 2011 & 2012 Studenten



Mirjam Michel

Universität: CAU Kiel
Land: Martinique -/
Deutschland



Jeffrey Bediako Benjamite

Universität of Hamburg
Wirtschaft-und Sozial-
wissenschaft
Land: Ghana -/
Deutschland



Erinma Ojigbani

Rhein Wall Universität of
Applied Sciences
Economics & Interna-
tional
Relationship
Land: Nigeria -/
Deutschland



Adeline Schön

Ostfalia Hochschule
Handel & Logistik
Land: Ghana -/
Deutschland



Judith Ogiesoba

Maastricht Universität.
Health, Medicine
and Life Science.
Land: Nigeria -/
Deutschland



Gyamerah Jesse

Christian-Albert-Univer-
sität Kiel
Volkswirtschaftslehre/
Political economics
Land: Ghana -/
Deutschland



Boakye Anna

Ostfalia Hochschule
Handel & Logistik
Land: Ghana -/
Deutschland



Redenius Cindy

Bremen
Ingenieurwissenschaften
Land Ghana -/
Deutschland



Abdoul Ba

Liebniz Universität
Hannover
Social Sceince
Land: Mali -/
Deutschland



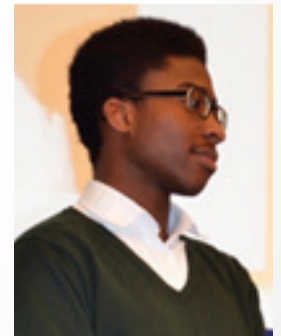
Grace-Deborah Boakye

School of Applied Sci-
ence OstFalia
Industrial Engineering
Land: Ghana -/
Deutschland



Eunice Nobis

Universität Stuttgart
Social Science
Land: Ghana -/
Deutschland



Olalekan Ale

Universität of Bremen
Chemistry
Land: Nigeria -/
Deutschland

**Everlyn Obonyo**

Universität
Braunschweig
Pharmacy
Land: Kenyan -/
Deutschland

**Prince Owusu Sekyere**

University of
Westminster
LLB European Legal
Studies
Land: Ghana -/
Deutschland

**Amadou Sanou**

Christian Albrecht
Universität Kiel
Industrial Engineer
Land: Burkina Faso
/Deutschland

**Joe-Williams
Frimpong**

Goethe Universität
Frankfurt,
Law Student
Land: Ghana-/
Deutschland

African Youth Education **2013** Studenten

**BENNETT IYAMU**

Universität von
Paderborn
Erdöltechnik
Heimatland: Nigeria

**ODUNAYO ODUNTAN**

Christian-Albrechts-
Universität zu Kiel
Mathematisch-
Naturwissenschaftliche
Fakultät
Heimatland: Nigeria

**ABANDA KIMBOMPO
QUESIEH**

Hochschule
Furtwangen
Universität
Wirtschaftsinformatik
Heimatland: Kamerun

**ASANG KENNETH
AMENU ANEHBI**

Hochschule für
Angewandte
Wissenschaften
Hamburg
Biowissenschaften
Heimatland: Kamerun

**TONYA NKOMNGA
CEDRIC GAETAN**

Technische Universität
Hamburg-Harburg
Schiffbau
Heimatland: Kamerun

PLASTIC ID CARS -/SPECIALIST

- Membership Cards
- Customer Cards
- Visitor Badges
- Employee Badges
- Mitgliedausweise
- Kundenkarten
- Besucherausweise
- Mitarbeiterausweise



Contact:

t: +49 (0) 40v88 3599 t: +49 (0) 176 3214 0550 e: djbeddy@gmail.com



EMOSAM

AUTO SELBSTHILFE

Contact

Office: +4940 70293137

Fax: +4940 70293137

Mobile: 0049 152134657

**Stegerwaldring 19
22119 Hamburg**

www.topafric.com

Mr Bolaji Yinka Isola's success lies in his simplicity and kind-heartedness in dealings with fellow Africans and other foreigners. Mr Ishola is the CEO of Emosam Autoselbsthilfe (Car Repair Self-Service) He is a trained automobile mechanic with about 30 years of experience: Emos as he is popularly known by most of his customers, is at ease with everyone who comes in his contact. His Car Service Centre is an interesting meeting point for foreigners and Germans alike and for those interested in cross cultural communication.

IST AYE AWARDS ERFORDERLICH ?

„ Ausbildung ist der Reisepass in die Zukunft, für Morgen mit der Vorbereitung auf heute“
Und wenn du denkst, eine Ausbildung sei teuer, lass dich des Besseren belehren.

Ist AYE AWARDS erforderlich?

In Deutschland haben junge afrikanische Menschen mit Migrationshintergrund häufig keine gute Ausbildung. Viele dieser Jugendlichen haben kein Abitur, die Schullaufbahn endet nach der Haupt/Realschule, oder -- noch schlimmer--- sie wird komplett abgebrochen. Dies ist sehr tragisch.

Eines der Hauptprobleme ist die nicht vorhandene Motivation der Jugend. sich weiterzubilden zu wollen. Es muss aber gesagt werden, dass Motivation entscheidend für den Erfolg des Ausbildungssystems ist. Es ist für das deutsche Schulsystem nicht möglich, die Lernschwäche der afrikanischen Schüler zu beheben, wenn Motivation und Teilnahme am Unterricht und den vorhandenen Angeboten nicht vorhanden sind.

Jugendliche afrikanischer Herkunft haben häufig wenig der gar keine Motivation zu lernen im Vergleich zu den deutschen Jugendlichen. Der Grund ist unter anderem das Fehlen von Mentoren. In einem großen Teil der hier lebenden afrikanischen Gesellschaft besteht ein Mangel an Integration.

Hauptgründe:

Ziel des Projektes ist, die Ausbil-

dungsquote und die Leistungsbereitschaft der jungen Afrikaner zu erhöhen. Besonders soll durch die Kampagne verdeutlicht werden, dass durch eine gute Ausbildung soziale und erfolgreiche Integration in Deutschland vereinfacht wird. Auch möchten wir die afrikanische Jugend ermutigen, härter an sich zu glauben und an der eigenen Zukunft zu arbeiten, aber auch an die Eltern möchten wir appellieren, ein Teil des Netzwerksystems zu werden und eine unterstützende Vorbildfunktion einzunehmen.

Qualifikation der Auszeichnung:

Afrikaner mit einer in Deutschland abgeschlossenen Berufsausbildung oder Studenten im ersten Semester. Studenten können sich immer noch unter <http://www.topafric.com> /AYE AWARDS oder <http://www.aye.de> anmelden.

In den letzten Jahren haben wir 35 Studenten aus 8 verschiedenen afrikanischen Ländern ausgezeichnet: Burkina Faso, Kamerun, Ghana, Kenia, Mali, Nigeria, Namibia und Togo. Bis jetzt haben über 1000 Personen unsere jährliche Veranstaltung besucht.

Veranstaltungsort/Datum:

Seit 2011 finden alle (AYE AWARDS) Veranstaltungen im Albert-Schäfer-Saal der Handelskammer Hamburg (``IHK``), Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg, statt. Wir Organisatoren sind der Stadt Hamburg und ganz besonders der Handelskammer für Ihre Unterstützung sehr dankbar.

Schirmherren:

H.E. Mr. Paul King Aryene, Ex-Botschafter der Republik Ghana in Berlin. Stephan Bührich, Honorarkonsul der Republik Ghana in Hamburg, Bettina Rhensius-Krohn, Honorarkonsulin von Mali in Hamburg. Associate Prof. Benjamin Armah, (Director of Dr. Armah Biomedicals), Gerald Asamoah (Fußballer), Otto Addo (HSV; Trainer)

Kritiken/Herausforderungen:

Viele fragen, nach welchen Kriterien die Gewinner der Auszeichnung gewählt werden. Das ist berechtigt. Wir sind der Überzeugung, dass wir dank unserem sozio-politischen Fortschritt in Deutschland nur Projekte auf die Beine stellen, die unseren Wünschen und Vorstellungen auf Erfolg entsprechen.

Bildungsprojekte sind langfristig:

Die Beteiligung der Studenten ist von höchster Bedeutung für die Nachhaltigkeit des Projektes. Die Studenten müssen sich mit dem Lernstoff auseinandersetzen, um in der Zukunft einen besseren Beruf zu erlangen. Um Aufgaben besser verstehen zu können, müssen Studenten sich mit den neuesten Medien vertraut machen. Der Weg zum Erfolg ist lang, aber wir trauen es der Jugend zu.

Derzeit soll der Fokus auf der Bildungskampagne und den Ausbildungsabschlüssen der Jugendlichen liegen. Wenn wir es schaffen, auf 1000 Kinder pro Semester zu kommen, dann passen wir uns automatisch an. Geben Sie uns einen Raum, um uns zu entwickeln.



2011 haben wir einen Studenten aus der zu Frankreich gehörenden Insel Martinique in der Karibik aufgenommen. Die Leute müssen verstehen, dass die Mehrheit der Bevölkerung der Karibik ihre Wurzeln in Afrika hat. Mit diesem Hintergrund wollte der junge Mann an unserem Projekt teilhaben, und wir sind stolz, ihm dies ermöglicht zu haben.

Finanzielle Herausforderungen:

Das nötige Geld zur Durchführung des Projektes aufzubringen, ist lange Zeit ein schwieriger Prozess – um nicht zu sagen eine Illusion – geblieben. Dennoch sind die Organisatoren entschlossen weiterzumachen und alles zu versuchen, das nötige Geld zusammenzubekommen. Dafür haben wir bekannte Organisationen und Fußball -Stars um Unterstützung zur Finanzierung gebeten. Wir hoffen auf positive Reaktionen, so dass das Projekt gerettet und auch in den kommenden Jahren weiterleben kann.

Wie die Finanzierung den Studenten/dem Projekt hilft:

Ausbildung ist ein endloser Prozess. Das Ziel der Auszeichnung für Ausbildung der afrikanischen Jugendlichen ist, die Studenten afrikanischer Herkunft zur akademischen Bildung und zum Ausbildungsabschluss zu motivieren.

Eine einfache Auszeichnung allein reicht nicht, um die Motivation der Jugendlichen

aufrecht zu erhalten. Daher bitten wir möglichst viele Bürger, dieses Projekt zu unterstützen. Wir sind für jede finanzielle Hilfe dankbar.

Durch die Finanzierung des Programmes sind wir in der Lage, Folgendes zu bewirken:

- a. Durch Aktionen den Kontakt zu den Studenten erhalten
- b. Schwierigkeiten bewältigen, die die Teilnahme am Schulunterricht behindern könnten
- c. Mit den Studenten auf einer individuellen Basis kommunizieren, um sie zu motivieren
- d. Den angehenden Studenten helfen, das für sie richtige Studium auszuwählen
- e. Ihnen helfen, Probleme der verschiedensten Art aus dem Weg zu schaffen
- f. Anlaufstellen für finanzielle Probleme nennen
- g. Unterstützung durch sachkundige Tutoren/Mentoren
- h. Freizeitangebote (Sport, Kunst, Tanzen, Gesang, Musik etc.) bieten
- i. Gemeindeleiter, Politiker, religiöse Führer und Mentoren können bei Unklarheiten und Fragen zur Verfügung gestellt werden

Veranstalter:

Herr Desmond John Beddy (Social Entrepreneur) -Ghana, Rechtsanwalt Iyare Allan Imasi -Nigeria, Herr Assignon Akakpo (Jurist) -Togo and Frau Sylvaina Gerlich (IMIC e.V.) -Ghana.

Kontakt:

Desmond John Beddy
TopAfric
Wandsbeker Chaussee 15
22089 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 88307599
Tel: +49 (0) 176 32140550

djbeddy@gmail.com
www.topafric.com
www.ayea.de

Spendenkonto:

Desmond John Beddy
Bank: Hamburger Sparkasse
IBAN: DE42 2005 0550 1046 7957 28
BIC: HASPDEHHXXX
Zweck: African Youth Education Award -/v

Übersetzung von English auf Deutsch
Olivia Addai und Yvonne Nass Twerefour

Don't preach Integration! Practice Integration...



Invest In Education

If we can all do a little bit of the right thing today, we could build a better tomorrow for the generations to come; investing in the youth and their educational needs is always the right choice. Certainly the most fundamental assets in life is the ability to read, write and to calculate.

Those of us coming from Africa and particularly from poor homes would attest that the above is true and education in Germany is moderately inexpensive.

The question we ought to ask ourselves is why are we not taking advantage of these massive opportunities. The goal of this piece is to encourage our kids to learn, get employed and climb into higher positions in the social and academic ladder.

Why the "AYEA" African Youth Education was initiated:

Young migrants of African origin in Germany have low educational levels. A relatively large proportion of these kids rarely achieve the A level -/"Abitur" qualification.

Besides a large proportion of them end up at the junior secondary schools or drop out completely, and this is quite disturbing. Another major problem is the lack of incentives to motivate these kids to pursue higher academic goals.

It must however be noted that motivation is crucial for success in the

educational system. It has not been possible for the German school system to compensate for these deficiencies in schools where children of African descent attend.

Children from African homes have significantly little or no motivation to learn as compared to children of German origin. One of the reasons is the lack of role models in the African communities. The consequences of these situations, among others, lead to the lack of integration and participation in society.

Set Goals:

The aim of the project is to raise the educational and professional achievements of the youth of African origin by empowerment approach. This would also intensify the campaign and create awareness on the significance of education for the social and professional integration in Germany. The goal of the project is therefore to motivate the kids in Germany to study hard, but also to expose them and their parents to the role models in the society through a network system.

Sustainability:

Educational projects are long - term goals and the involvement of students is very critical and paramount to the sustainability of the project. They must have deep insight in knowledge as future leaders, be made to understand the motive behind assignments and also remember the need to keep

soft and hard copies of all documents. We trust them to do things better and efficient in the near future.

Critic -/Challenges:

Many have questioned the criteria being used in selecting the award winners- they are perfectly right. We however, believe that at this point in our socio-political advancement in Germany, we must design projects to suit our wants.

For now the emphasis shall be laid on the educational campaign and celebrating the kids for their achievements. When we begin to produce 1000 kids per semester, then we would adapt automatically.

Give us room to develop; in 2011 we accepted a student from Martinique in the Caribbean, considered to be part of France. This did not go down well with a section of the gathering. People should understand that majority of the people from the Caribbean have deep roots in Africa.

Moreover the child wanted to be part of us, and we are glad we were able to involve her in the program.

***The organizers have constantly been under attack for not offering African dishes. To provide for about 300 people at the moment for free is not possible, till we find sponsors we must be contempt with the finger food.**



Financial challenges:

Raising the needed funds to execute the program to the highest level has remained an illusion. The organizers are however determined to keep pushing till we strike success. We have written to almost all the football stars in Germany to come to our aid. Hopefully one day they will positively respond to their request and the program would be rescued and sustained in the years ahead. The embassies and consulates could also play a major role.

How does funding help the students -/project:

Education is a never ending process. The African Youth Education Award aims at encouraging African youths into enrolling into schools of higher education as well as staying throughout the entire course.

But simply awarding the kids is not enough to keep them in school. We sincerely ask everybody to come forward and help fund this noble cause.

By funding the program, we are able to accomplish the following:

A: Keep track of each enrolled students' progress in school .

B: Tackle any difficulties that might be hindering them from attending or finishing school .

C: Communicate with them on an individual basis so as to encourage them .

D: Help them to make the right decisions as to what they truly want

to study.

E: Keep records of all enrolled students in the higher education system in Germany.

F: Help them with petty hindrances which might develop into bigger problems.

G: Help them with petty financial issues.

H: Helping them with difficult classes/courses by appointing knowledgeable tutors and mentors

I: Create recreational activities (such as sports, arts, dancing, singing, music etc...) for all the students to get involved with so as to ease stress from their school activities.

J: Most importantly we shall connect these students with community leaders, political leaders, religious leaders, and their educational mentors so that they can have a one-on-one or face-to-face meeting with such individuals for advice.

Eligibility for Awards:

Africans who have successfully completed a vocation in Germany and also all first year university students in Germany with African background. Students can still register at <http://www.topafri.com> / AYE AWARDS.

We have presented awards to 35 students so far from 8 African countries: Burkina Faso, Cameroon, Ghana, Kenya, Mali, Nigeria, Namibia and Togo. About 1000 people have up to date attended

these yearly events.

Venue -/Date:

Since 2011, all "African Youth Education Award" programs have been held at Albert-Schäfer-Saal, Chamber of Commerce "IHK"-/Rathaus, Adolphsplatz 1, 20457 Hamburg.

Patrons:

Ghana's former Ambassador to Germany, H.E. Mr. Paul King Aryene, Stephan Bührich, Honorary consul of Ghana -Hamburg, Associate Prof. Benjamin Armah, (Director of Dr.Armah Biomedicals), Gerald Asamoah (Footballer), Rheinsius-Krohn, Honorary consul of Mali -Hamburg and Otto Addo (Football Trainer).

Organizers:

Mr. Desmond John Beddy (Social Entrepreneur) -Ghana, lawyer Iyare Allan Imasi -Nigeria, Mr. Assignon Akakpo (Corporate Jurist) -Togo and Mrs. Sylvaina Gerlich (IMIC e.V.) -Ghana.

Try Ignorance if you think Education is expensive.

**God Bless Africa!
God Bless Germany!**

Desmond John Beddy



The Woes of Africans in Germany

The challenges facing the social, economic and political development and advancement of Africans in the Diaspora, particularly in Germany and the practical measures needed to address the lapses must be of concern to all. There is the urgent need to revolutionize our mind set, change our priorities, focus on education, adapt quickly, to our environment and be determine to succeed.

Since the onset of the European financial crisis, I have read extensively on the subject, the more I do the less I understand and the more confused I become.

Nevertheless, I have understood one major thing about modern Europe, solidarity is the key. Countries like Spain, Italy, Portugal and Greece must be saved from collapsing. A fall of any of these countries would have adverse, retrogressive impact on the others.

The story in the African communities all over Germany is the opposite, the black man and for that matter Africans believe they can only succeed after they have brought their brothers and sisters down.

The question we need to ask is, has that ever brought the needed results? The answer is NO. We remain the only folks on this planet that think only of today, we refuse to invest into the future. Many other African leaders looted their citizens of anything they could lay hands on.

And even in our new democratic dispensations the focus of politicians has been on how to enrich themselves at the expense of the tax payer. If at least one of them could have built a university or a hospital and name it after himself, my mind could find some rest.

I challenge Blacks and Africans in general that should whites introduce slavery again, we shall start selling one another! That is how far we can go...

A prominent German Politician had this to say, "Ihr seid wach, aber unstrukturiert, verwirrt und ohne Orientierung". Literally meaning: the African community in Germany, referring to those in Hamburg are awake, but unstructured, confused and without direction". At first I felt insulted, but today I am in better position to examine this statement critically.

Awake:

We are no longer sleeping! This is impressive and encouraging; we are gradually setting foot into the media & politics, initiating education programs holding seminars' on health. Our brothers and sisters are venturing into regional and local politics.

We also witness the birth of African Christian Council in Hamburg, getting better and stronger, becoming a cooperation partner to every project in the African society. For the first time the yearly African Youth Education Award project was initiated and

successfully executed, a program focusing on the future of the African kids in Germany. We took giant steps to progress beyond the usual entertainment and cultural performances (drumming and dancing).

We need to be proud of all these people and efforts. And like any civil institution we can't get to the top without making mistakes. However, we need to address our short comings with all urgency. That we are confused, unstructured and without direction must not remain unattended to. We need all hands to critically examine the above quotation.

Let's be bold with the truth, call a spade a spade, learn to agree and to disagree, criticize constructively. We need to start catching up with the rest.

Solidarity:

The number one enemy of our advancement and miserable state of affairs is our lack of solidarity. For our community to see real collective progress we need to mobilize support for one another. If we begin to patronize the services of one another we can at least attain the Turkish -/Döner status in Germany. People you dine and drink with, kept asking if your business is still existing, these are people who consciously refuse any services you render and waiting to see the day you fold up. Let us learn from the Euro Crisis, for we are in the same boat.

Ironically they kept reminding you that their kids are having challenges with internship. Forgetting Siemens

was not established overnight. The Indians and Afghans are now controlling our Afro-shops, they supply our shops with everything from smoked fish to Guinness imported from Africa. My brothers & sisters where are our senses?

Discrimination:

We have since time immemorial attributed all our failures to racial discrimination, I have never doubted the existence of it, but I believe that should rather motivate us to excel in whatever we undertake.

Racial discrimination shall remain part of humanity, just as tribalism has eaten deep into Africans.

Jesus Christ said "He that is without Sin, cast the first stone". If you are practicing & preaching tribalism, who are you to question racial discrimination?

Innovation:

Lack of creativity is another challenge facing our community; we are having so many wonderful ideas dying, it is difficult to invent. If one comes out with Alafia or Black History Month, we need to throw our weight behind them. If you have similar ideas join the existing institutions or bodies to expand what they have. The attitude of organizing parallel events for the same people and arguing that Hamburg is big enough and that every African can do what he wants is a fallacy.

The community leaders can avoid unnecessary rivalry by allowing enough time between major events, they shall be able to help and support one another effectively, and make more impact with less events.

Visionless:

Thinking only of today! Let's analyse our present actions carefully and be mindful of the consequence and implications on the community tomorrow. Unfortunately we are refusing to put measures in place that shall take care of us in the near future. Research has it that Africans remain poor because we care only of today; Europeans are what they because they invest into the future.

Politics:

I still believe that for us to make any meaningful impact in this civilize and advance society we need to enter into mainstream politics. Gradually we are seeing the Hamburg Integration Council as the gateway to community politics.

In attempting to get to the top, we shall commit errors. For us not to make the mistake of importing African politics of divide and rule, we need to criticize and be criticized objectively.

The first major unforced error occurred on the 25th – 27th of May 2012. We organized 3 separate African Day Celebration simultaneously. Then again in 2014 we presented 5 candidates to contest the Hamburg district elections, none of them was successful this must never happen again.

Youth in Politics:

We ought to encourage the youth to develop interest in politics and start joining the major political parties today. In Germany, the country comes first, political ideologies is self identification. They are free to join the SPD, CDU, GRÜNE, FDP or however they are called. It is competition at the highest level, fight your way to the top. The Obama -/Black colour advantage is not going to be there forever. Kids born here would be better politicians...They lack the winner take all African mentality.

Division:

All of a sudden my good friends are all busily building clans around themselves, the question is what for? Everybody wants to be seen to be in charge, thus resulting in the countless number of events we are organizing around. Please it is not the quantity that matters but the quality of what we do.

The quality of leaders we badly need is those who shall help unite our poor community. I am afraid this attitude of you are either for me or against me is not what we want at this level of our development in Germany. We want leaders to unite us, not to strengthen the division. The Hamburg Integration Council should be a blessing not a curse.

We encourage our brothers and sisters who want to do politics the African way to join their compatriots in Africa. They would be more successful.

The major political parties should not use the political immaturity of our brothers and sisters to manipulate us; one might argue we do not have the numbers to be of any importance, I am sorry that is wrong! Study the demographical development of Germany carefully.

The Churches:

The African Christian Council is on the

right path. There is however the need for our churches to step up their social responsibilities.

NordKirche Weltweit, is helping financially to motivate the African kid to attain higher education, whilst the very churches these children attend look unconcerned. This is not acceptable.

The Mosques:

It is my uttermost wish that my muslim brothers can imitate their christian brothers, by taking up more social responsibilities. The Schura as an Umbrella organization can be of great significance to the various Islamic communities.

Media:

Besides encouraging Africans to enter into politics, the community needs vibrant media houses that shall be neutral, critical & objective to the needs of the community.

By far this is one of the most challenging aspects of our advancement as Diasporas. We do not see how Germans can help develop a platform that could be critical to their relationship with minorities, whilst we see a community that is not prepared to have a medium that could attempt to serve as check and balance on them.

Embassies & Consulates:

The relationship between most embassies and consulate and their people is not anything one can write home of. We therefore challenge the embassies to constantly educate -/inform their people and frequently interact with them.

The yearly "AfrikaTag" -/African Day in Berlin need to be transformed, the embassies would have to meet their citizens and more especially involve the youth in such programs.

Conclusion:

Let us start the re-structuring process today, let's define what we want to be in 20 years. I entreat all Diasporas to take stuck of their mind set, re define their priorities, put education high on the agenda, develop interest in politics, live a stress free life and most importantly have solidarity to one another.

Rome was not built in a day, but there should be a desire to build Rome.

God Bless Germany!
God Bless Africa!

Desmond John Beddy
Community Consultant



GROWING IN WISDOM

A youthful Daniel and his friends were taken into captivity by King Nebuchadnezzar in the land of Babylon. The king then ordered his chief staff, to bring to the palace some of the young men of Judah's royal family and other noble families, who had been brought to Babylon as captives. They were to select only strong, healthy, and good-looking young men.

He said, "Make sure they are well versed in every branch of learning, are gifted in knowledge and good judgment, and are suited to serve in the royal palace. Train these young men in the language and literature of Babylon."

These were upcoming generation of foreigners in the then Babylon. One would ask, were there not Babylonian young boys and girls? I believe this was God's way of linking the younger generation of foreigners into a nation that was completely new to them. The story goes that, "God had given the chief of staff both respect and affection for Daniel." God further gave Daniel, Shadrach, Meshach and Abednego an unusual aptitude for understanding every aspect of literature and wisdom. So these young boys entered the royal service. The story goes further that, whenever the king consulted in any matter requiring wisdom and balanced judgment, he found them ten times better.

We trust that the current and the upcoming generation will develop these skills for recognition and excellence. In this short story, I encourage the upcoming generation and the award recipients to take the challenge of aiming at governmental and influential positions. Daniel and his friends excelled in every sector and the Lord was with them. They were offered the opportunity to learn in literature, science and perhaps commerce.

They used their friendship to encourage each other. They proved that miracles don't go where they are needed; but where they are expected. What are your expectations in life? May I suggest that you do not complain about your present, but rather walk vigilantly towards your future?

May this "African Youth EDUCATION Award" put you in the picture of the 4 Hebrews youth, who were determined to succeed in a foreign land, and duly succeeded. Remember, they were offered opportunities and they did not abuse the grace. Submission was their weapon. What you do is what you believe. Just go ahead and do it. "Always Manage A Day, And You Can Manage Your Life."

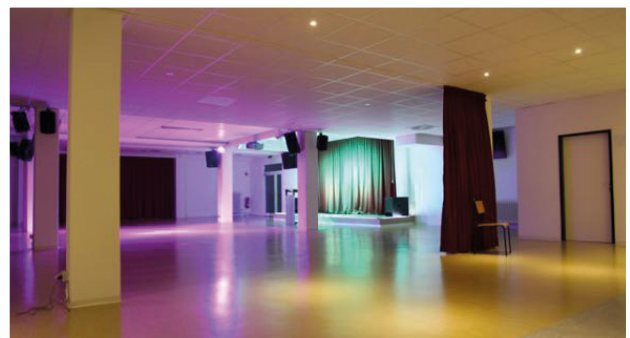
Pastor Frederick Gladstone Wulff

Frederick Gladstone Wulff
(A Disciple of Jesus Christ / Pastor)
Serving the unserved!
The Lord executes righteousness and justice for all who are oppressed.
Internationale Christengemeinde
FOUNTAIN GATE CHAPEL
Hamburg e. V.

Überseering 13
22297 Hamburg.
Tel.0049 40 63647023
/ 63647033
0 176 66 429 222

1st. FOUNDATION
Christian Helps /
"City of Refuge"
Überseering 13,
Zwischengeschoss,
22297 Hamburg.

EVENTHALL



1st. FOUNDATION Event Hall "City of Refuge"
Überseering 13, Zwischengeschoß, 22297 Hamburg.
Tel. 0049 40 6364 7023 / 0049 40 6364 7033
Mob. 0049 176 66 429 222

GERMANY'S EFFECTIVE EDUCATION SYSTEM

The German education system focuses on student's individual ability by providing them with different paths to pursue. Each of these paths is designed to help them live up to their fullest potential depending on their personality types, individual traits, academic capabilities, aptitude and work ability.

Children start school at kindergarten level, which is optional, and then proceed to primary school (Grundschule), then secondary I (Gymnasium, Realschule or Hauptschule), secondary II (Abitur, Fachabitur or Dual system), and lastly tertiary level. Recommendations as to which path a student would follow are often made by the (Grundschule) teachers, however the ultimate decision lies with the student's parent depending on how best they understand their child's latent abilities.

The end of World War II saw the emergence of the dual system of vocational training in Germany, a process that culminated with development of the Vocational Training Act of 1969. The purpose of the Act was to govern the training of apprentices in industries. The dual course of study in Germany aims to combine theoretical aspects of an area of study with the practical

aspects of its application, this done through the collaboration of institutions of higher education and firms. This effective system improves a student's individual and social competence as well as the methodological skills.

The German dual system of education not only gives priority to general education; the acquisition of basic techniques and broad-based knowledge, but also focuses on industrial apprenticeship, with a lot of importance being placed on enterprise. This integration of early socialization into skill within the education system makes for a systematic entry into employment once a student qualifies from school, stressing the employment of young people.

At a time when high unemployment rates are being reported the world over, the German dual system boasts the capacity to absorb young people into employment. This element helps to underscore the suitability of the German education system and differentiate the structure of unemployment among the youth especially those under 25 in Germany and other countries.

Further vocational training is avail-

able in the form of either: on the job training; where skill development is as a result of solid work experience, or part-time/full-time courses in an institution of learning. These training provisions are valid tracks with certification thus allowing for career development and prospects for vertical mobility. The quality of vocational training forms the backbone of the export industry and makes significant contributions to Germany's economic success. The vocational training system has gained the support of firms in Germany due to the economic benefits they accrue from this work force, compelling them to make investments in employee training.

As opposed to the tripartite system, which recruits children from distinct social classes offering three tracks within the secondary education, the dual system is undisputedly unifying of the fragmented German society. It attracts a lion's share of the young population irrespective of education, social background, or even professional aspirations. This dual system of education is admired and has been hoisted almost to the level of a model for vocational training universally.

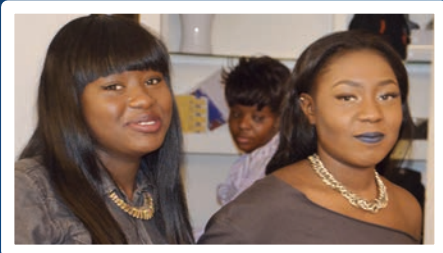


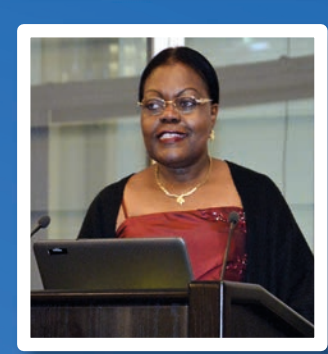
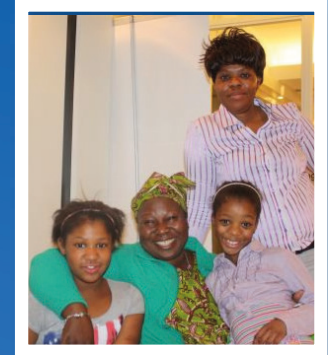


Services

Worldwide Flights
Holiday Packages
Hotel Reservations
Visa Acquisition
Travel Finance
Travel Insurance
Driving School Finance

U-Bahn Wartenau, Wandsbeker Chaussee 15, 22089 Hamburg.
Tel: 040 605 714 82 | 0176 868 230 25 | 0176 416 277 23
info@akwaaba-tours.com | www.akwaaba-tours.com







Praxisorientiert studieren an der HAW Hamburg

Wir bieten ein vielseitiges, praxisorientiertes Studium an unseren vier Fakultäten Technik & Informatik, Life Sciences, Design, Medien & Information und Wirtschaft & Soziales.

Wir sind aktiv auf wichtigen Zukunftsfeldern der Metropole: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz, Flugzeugbau, Gesundheit, Informatik, Maschinenbau, Medien, Medizintechnik u. a. m.

Unser Markenzeichen: zukunftsorientierte Hochschulausbildung auf hohem Niveau (mehrfach ausgezeichnet), Interdisziplinarität in Lehre und anwendungsorientierter Forschung, ein ausgeprägter Bezug zur Praxis, gelebte Internationalität.

»Es war die Mischung aus Nationalitäten und Kulturen, die mir als erstes an der HAW Hamburg aufgefallen ist. Von Anfang an haben wir in Gruppen mit verschiedenen Nationalitäten in den Projekten und Laboren gearbeitet. So habe ich meine Kommilitonen schnell kennen gelernt; nicht nur ihr Fachwissen, sondern auch ihre Mentalitäten und Kulturen. Das war eine sehr schöne Erfahrung.« Corinne Petquet Ngatcha, Kamerun

www.haw-hamburg.de



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
Hamburg University of Applied Sciences

Youths

"MAKE GOOD USE OF YOUR DOUBLE PORTION OF BLESSINGS" Pastor D. Jacobs

Our Youths are our greater tomorrow. They are our future CEOs, Bank managers, Doctors, Accountants, Jurists, Entrepreneurs, Architects, Engineers etc... In a few years, many of you would have become great leaders that can be compared with the likes of Barack Obama, Angela Merkel or Nelson Mandela. So do not look down on yourselves.

The fire of success burning inside of you in your endeavours to acquire knowledge should not be allowed to go off. It is quite understanding that the efforts and obstacles ahead might be frightening, but never allow the word "Impossible" exist in your lives. The Scripture says: "To who that believes, nothing shall be impossible". Believe in your dreams and efforts and above all put your trust in God!

Here in Germany, you have everything at your advantage. The instruments of information are at your disposal, for instance unlimited access to the Internets and communication gadgets. There is also the availabilities of learning materials and a conducive atmo-

sphere for studying. So to whom much is given, more is expected!. Wake up therefore and make good use of your double portions of opportunities and Blessings. According to the Scripture, there is time for everything. Spend your time wisely and learn to set out goals and the corresponding plans towards achieving them. I pray in the Name Of Jesus that you all realize your dreams, Amen. SHALOM!

Pastor D. Jacobs is a Minister of the gospel who uses the pulpit, books, letters and articles in magazines to declare God's glory, kingdom and His righteousness to this generation.

**Chapel of Believers Christian Ministries Hamburg
Steilshooper Straße 281
22309 Hamburg Germany.**

Tel: 049 151229 07637

www.chapelofbelievers.org

Every Sunday

Kingdom Celebration: 11:00 - 14:00



WINTERSEMESTER 2012/2013

NO.	Ausländische Bevölkerung am 31.12.2013 in Deutschland	Gesamt	Studienanfänger	% Anteil
1	Ägypten	17346	1 778	10.2%
2	Äquatorialguinea	91	3	3.2%
3	Äthiopien	10980	526	0.47%
4	Algerien	14682	230	1.5%
5	Angola	6074	83	1.3%
6	Benin	2071	176	8.4%
7	Botsuana	97	7	7.2%
8	Burkina Faso	1555	92	5.9%
9	Burundi	325	21	6.4%
10	Cote d'Ivoire	3079	195	1.5%
11	Dschibuti	73	7	9.5%
12	Eritrea	11655	142	1.2%
13	Gabun	374	195	52.1%
14	Gambia	4401	17	0.38%
15	Ghana	24790	582	2.3%
16	Guinea	5593	153	2.7%
17	Guinea-Bissau	634	2	0.31%
18	Kamerun	17023	6 016	35.3%
19	Kap Verde	312	10	3.2%
20	Kenia	10133	653	6.4%
21	Komoren	42	4	9.5%
22	Kongo, Dem. Republik	9835	175	1.7%
23	Kongo, Republik	1606	58	3.6%
24	Lesotho	43	3	6.9%
25	Liberia	890	13	1.4%
26	Libyen	10639	203	1.9%
27	Madagaskar	1023	110	10.7%
28	Malawi	190	17	8.9%
29	Mali	1489	46	3.0%
30	Marokko	65440	5 169	7.8%
31	Mauretanien	572	121	21.1%
32	Mauritius	968	43	4.4%
33	Mosambik	2098	32	1.5%
34	Namibia	572	77	13.4%
35	Niger	941	22	2.3%
36	Nigeria	24254	758	3.1%
37	Ruanda	825	132	16%
38	Sambia	373	43	11.5%
39	São Tomé und Príncipe	21	0	0
40	Senegal	3187	161	5%

Ausländische Studierende nach Herkunftsland

41	Seychellen	196	6	3%
42	Sierra Leone	2581	50	1.9%
43	Simbabwe	976	160	16.3%
44	Somalia	11239	30	0.26%
45	Sudan (einschl. Südsudan)	2847	238	8.3%
46	Südafrika	5000	245	4.9%
47	Swasiland	48	3	6.25%
48	Tansania, Ver. Republik	1227	183	14.9%
49	Togo	10025	397	3.9%
50	Tschad	440	18	4%
51	Tunesien	26030	2 576	9.8%
52	Uganda	1605	158	9.8%
53	Zentralafrik. Republik	67	3	4.7%
54	Britisch abhängige Gebiete in Afrika	1	1	100%
			15 635 -/M	
			6 508 -/W	
	Zusammen	318660	22 143	6.9%
Quelle: Bundesamt für Statistik				



IYARE ALLEN IMASI

Rechtsanwalt

•Verkehrsrecht

Bußgeldbescheid, Fahrverbot, Führerschein, Geschwindigkeitsübertretung, Schmerzensgeld, Unfallreglierung..

•Arbeitsrecht

Abfindung, Abmahnung, Arbeitsvertrag, Arbeitszeugnis, Kündigung, Kündigungsschutz, Kündigungsschuldlage, Probezeit, Urlaub ...

•Sozialrecht

Arbeitslosengeld, ALG II, Hartz IV, Arbeitslosenversicherung, BAföG, Erziehungsgeld, Elterngeld, Kindergeld, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung, Sozialhilfe, Wohngeld ...

•Familienrecht

Trennung, Scheidung, Sorgerecht, Umgangsrecht, Unterhaltsberechnung, Vaterschaft ...

•Zivilrecht

Alle Regelungen, die die Rechtsverhältnisse der Bürger untereinander betreffen, sowie die Feststellung, Durchsetzung und Sicherung privater Rechte ...

•Zuwanderungsrecht

•Konsularrecht

•internationales Privatrecht

Heirats- und Scheidungsrecht von Ausländern, Vaterschaftsanerkennung im Ausland und Kaufverträge im Ausland

•llgemeines öffentliches Recht

•Forderungseinzug und Inkassorecht



Kanzlei Kiel:

Exerzierplatz 30, 24103 Kiel
t: +49 431-530 32 98
m: +49 157-7781 4581
f: +49 431-935 99
e: kanzlei@imasi.de

Kanzlei Hamburg

Wandsbeker Chaussee 15
22089 Hamburg
t: +49 40-254 950 38
m: +49 157-7781 4581
f: +49 431-935 99
e: kanzlei@imasi.de
www.imasi.de

African Youth Education Award-AYEA

Bildung ist ein Schlüssel für Erfolg

Es gilt das gesprochene Wort

Your Excellency, sehr geehrte Gäste,

es ist mir eine große Freude wieder bei Ihnen zum 4. African Youth Education Award zusein. Ich war schon bei früheren Veranstaltungen dabei, erst als Senator, dann als Oppositionsführer. Heute komme ich zu Ihnen als Bürgermeisterkandidat der CDU Hamburg für die Wahlen im Februar.

Ich danke ganz besonders denen, die diese wichtige Veranstaltung möglich machen. An der Spitze TopAfric und Desmond John Beddy und unsere gute Freundin Sylvaina Gerlich. Dieser Education Award ist wichtig: es ist eine ausgezeichnete Idee gebildete junge Leute auszuzeichnen! Ich gratuliere schon jetzt allen Preisträgern des heutigen Abends.

Bildung ist ein Schlüssel für Erfolg, für Einkommen und Wohlstand und für ein glückliches Leben. Gerade Hamburg ist Deutschlands

Tor zur Welt, wir sind mit unserem Hafen seit Jahrhunderten mit der ganzen Welt verbunden. Heute leben Menschen aus 180 Nationen in unserer Stadt, in keiner anderen deutschen Stadt ist die Internationalität und die Willkommenskultur so stark ausgeprägt. Aber ich glaube Hamburg kann - auch politisch - mehr tun für die Vielfalt.

Wir als CDU wollen mehr tun und den Menschen helfen, die deutsche Sprache zu lernen und den Spracherwerb fördern. Schon früh angefangen bei den Kleinsten in der Kinderbetreuung. Die deutsche Sprache ist ein Schlüssel für ein gutes Leben in Deutschland. Wir wollen mehr tun, um im Ausland erworbene Qualifikationen und Diplome hier bei uns schneller anzuerkennen. Damit die Qualifikationen nicht ungenutzt bleiben. Wir wollen mehr tun, damit wir mehr Vorbilder haben, erfolgreicher Afrikaner, die als Mentoren junge Leute beraten und begeistern können.

Und wir wollen auch mehr tun,

damit in der Politik die Afrikaner eine Vertretung bekommen. Wir haben daher zur Bürgerschaftswahl am 15. Februar Clement Klutse für die CDU auf Platz 47 der Wahlliste aufgestellt.

Er braucht die Solidarität und Unterstützung der in Hamburg wahlberechtigten Afrikaner, damit er es als erster Afrikaner in unser Parlament, die Hamburgische Bürgerschaft schafft! Aber es gibt auch in der Wirtschaft den Mangel an Fachkräften, es gibt einen Mangel an Unternehmern und es gibt einen Mangel an Menschen, die bestehende Betriebe als Nachfolger übernehmen wollen.

Auch dafür wollen wir mehr tun, damit mehr Afrikaner und Menschen aus anderen Herkunftsländern gut beraten werden und sich trauen, ein eigenes Geschäft zu eröffnen oder eines zu übernehmen. Hamburg kann seiner Vielfalt mehr erreichen. Lasst uns das gemeinsam tun.

Vielen Dank



ex Senator Dietrich Wersich -CDU

Health issues affecting the African society in Germany

Health needs to be fathomed as the product of the interaction between human beings, their social situations, and the physical environment within which they live. Cultural, religious and language differences between the Africans and the rest of society set them apart and pose as barriers to equivalent access to medical attention and health care facilities and systems.

Eating disorders:

The cultural beliefs and attitudes of migrants have been attributed as factors contributing to the development of eating disorders. Cultural change, cross-cultural and historical experiences make individuals more vulnerable to eating disorders, especially when values regarding physical aesthetics are affected.

Anorexia Nervosa, binge-eating disorder, Bulimia, obesity, and other health problems associated with the aforementioned disorders form part of the health problems faced by Africans. These eating disorders may be as a result of a change in activity patterns, dietary changes, dieting behavior, societal pressure to conform to ideas of beauty as propagated by mass media or the glorification of certain body types by society.

Nutrition-related chronic diseases:

Their eating habits and health behaviors can be linked to family traditions passed down on food selection, preparation and cooking which have proved unhealthy for the 21st century sedentary lifestyle. More often than not, the food consumed is high in cholesterol and calories linking the African culture to cases of obesity, coronary heart disease, diabetes mellitus, and hypertension, among the Africans.

Mental Health problems:

Being of mixed-race or African in a society that discriminates against people of color can be very dis-

treasing to Africans, putting them at a great risk of suffering from mental health problems. This is especially so for children and adolescents. Anxiety, depression, substance abuse, suicidal tendencies, and attention deficit/hyperactivity disorder are some of the common mental health problems suffered. Intervention for these patients comes in a little too late.

Maternal Health challenges:

In terms of maternal characteristics, African women are disadvantaged in marital status, employment status, family income, and education. Many of them get pregnant at an early age and may not have the means to adequately deal with the health care challenges they are likely to face during childbirth and childbearing.

Some of the challenges hindering their ability to improve their circumstances are systemic such as the issues of unemployment; lack of criminal justice; lack of housing; lack of access to goods and services; discrimination within institutions of learning; insensitive media; ineffectual migration and integration plans; anti-discrimination and anti-racism initiatives.

Despite these systemic challenges associated with immigrants, other individual lifestyle choices have had far-reaching effect on the health status of the Africans living and working in Germany. For instance, language barrier; especially the ability to read and write German, has greatly diminished opportunities of meaningful employment for them, leaving them with the option of menial jobs as the most likely source of their livelihood.

To make ends meet and to make surplus money that they can send back home to support their family and for economic investments in their home countries, they are required to work very hard and

in most cases for long hours. This lifestyle further cripples their social life and denies them an opportunity to engage in physical exercise and other uplifting activities beneficial to their health and overall well being.

Since most of Africans feel that Germany is not their home, making money to meet the pressures of their demands in Germany and those back home, gains priority over their health.

In order to improve their chances at living a healthy, less stressful and most fulfilling life, the people of African descent living in Germany should aspire to invest in their education so as to bridge the socio-economic gap that hinders their access to better jobs, opportunities and vertical mobility.

To ensure that they have enough resources to educate themselves and improve their lives, it would be necessary to moderate the pressure to send money home or invest back in their country by managing the expectations of their dependents back home. Of paramount importance would be to form, join and participate in a support group or a forum that helps to address the needs and challenges being faced by Africans in Germany, in an effort to socially support one another and solve seemingly insurmountable challenges, collectively.

They can also engage their respective governments to make easy the process of adapting and surviving in Germany since they also make significant contributions to their home countries' economies.

Life is too short to make waste of it, make Germany your home, for it is an illusion attempting to live in two countries at the same time. Remember Germany has one of the best medical infrastructures in the world, adapt a stress free life, eat healthy, and live longer.

TopAfric



PEPPER SAUCES

The authentic taste
of Ghana



MANSAs BEST PEPPER SAUCES werden in Deutschland nach ghanaischem Originalrezept hergestellt.
www.mansasbest.de

web WEB-SITE-DESIGNERS.DE

SERVICES

- ▶ Search Engine Optimization
- ▶ Usability Analysis
- ▶ Web Design
- ▶ Google Adwords
- ▶ Web Statistics Analysis
- ▶ Website Designing
- ▶ Ecommerce
- ▶ Marketing

Visit our site @
www.web-site-designers.de
& check out our portfolio of jobs.
0179 420 2842 | 0176 321 40550

Ayea 2014 COORDINATORS



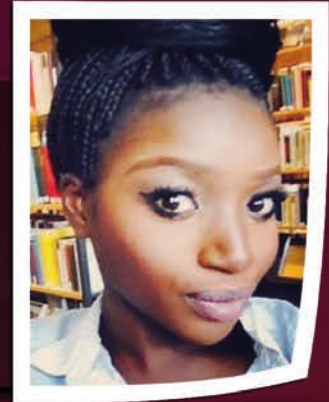
Yvonne Nass Twerefour

After passing my trainee in management assistant in informatics and vocational baccalaureate diploma, I decided studying European Degree in Business and Public Administration B.A., in Bremen.

Students or Teenagers often do not know what they should do after graduate the school or what their merits are. At the AYE, we want to show the educational and professional successes of young African origin and to give young people an incentive to strive after their own educational successes.

Jacqueline

Ich bin 22 Jahre alt. Ursprünglich komme aus Ghana. Ich bin gelernte Erzieherin und habe im Sommer 2014 meine Fachhochschulreife erworben. Im Frühjahr nächsten Jahres werde ich den Studiengang Sozialökonomie antreten. Es gibt verschiedene Gründe weshalb ich dem AYE Awards Team beigetreten bin. Zu einem liegt mir die Weiterbildung von jungen Leuten sehr am Herzen. Des weiteren um Jugendlichen mit afrikanischem Hintergrund, auf ihrem Weg zu einem Bildungsabschluss zu begleiten.



TopAfric INTENTS

My internship at TopAfric was very enriching in so many ways, I learnt so many things which I didn't know i was capable of. I learnt how to communicate with people on different levels and how to deal with colleagues this very important in the professional world. Also my internship improved my coordination skills because I was asked to coordinate the 3rd AYE awards which was a great success. I also acquired some journalistic experiences by writing various articles. In summary I must say that it was a very good and life enriching experience? And I will encourage other people to go there if they really want to challenge themselves.

Christian Russel Kenou: Togo



In meinem fünfwöchigen Praktikum bei TopAfric habe ich viel getan und gelernt. Ich musste mich mit vielen technischen Problemen auseinandersetzen, z.B. wie man Programme in PCs installiert und sie zum Laufen bringt. Darüber hinaus lernte ich, wie man Bilder bearbeitet. Auf einigen Veranstaltungen habe ich auch selbst fotografiert. Mit Desmond John Beddy (Chef von TopAfric) führte ich einige Beratungsgespräche darüber, welcher PC am besten gekauft werden sollte.

Das Praktikum hat mir sehr gut gefallen, ich habe mich sehr wohl gefühlt bei TopAfric. Mit den Kollegen bin ich immer gut ausgekommen..

Justin Odjo-Oba: Elfenbeinküste

My internship at TopAfric was very enriching in so many ways, I learnt so many things which I didn't know i was capable of. I learnt how to communicate with people on different levels and how to deal with colleagues this very important in the professional world. Also my internship improved my coordination skills because I was asked to coordinate the 3rd AYE awards which was a great success. I also acquired some journalistic experiences by writing various articles. In summary I must say that it was a very good and life enriching experience? And I will encourage other people to go there if they really want to challenge themselves.

Kolawole Ajibola; Nigeria



TopAfric PRESENTERS



Francis Frempong Manson

a.k.a *NKOSUOHENE (Slim Sexy bebe)*.

The tall, slim, sexy, and handsome radio presenter is also a Model. He models mostly African wears for men. He is charismatic, lively, adventurous, fun, loving, jovial, but most importantly a hardworking radio/t.v presenter. He has interviewed the likes of Sarkodie, an international award winning Ghanaian Rapper. Francis hails from the Asante region of Ghana. He is currently based in Hamburg. Mr Slim Sexy loves to dance, listen to music, but most especially loves singing. His favorite genre of music is Hip Life and High Life. He attributes his love of singing and listening to music as his inspiration to becoming a Radio/T.V Host.

Watch out for Mr Slim Sexy as the sky is the limit to his stardom. He will mesmerize you with his tantalizing looks and Slim sexy voice.

Dj Bleed

Presenter of Da Music Monster Show

DJ Bleed who is also known as Da Music Monster himself is what you would call a modern day radio gangster. He makes you bleed music when you listen to his show which airs every Thursdays from 8pm – 10pm. Da Music Monster show is all about the latest hits in hip-hop, afro-pop, pop, and modern hits. Listening to Da Music Monster show is strictly at your own risk. You have been warned.

PRESENTER OF THE YEAR 2014



Ben Craig

Presenter of Afro Caribbean Hits

Ben is a charismatic radio presenter whose show airs every Tuesday night from 9pm – 11pm. It's a show that keeps you updated on kizomba type of music, Afro and Caribbean hit music also. He is a very energetic host who entices you to a sexually forbidden dance while listening to his show and does the forbidden dances while presenting his show. Listen to him and you will be hooked.

MOST DEDICATED PRESENTER OF THE YEAR 2014

KC Adams

Radio Presenter, Freelance Journalist and Political Commentator.
Presenter; Music, People & Politics (MPP) on radio topafric hamburg.



TopAfric PRESENTERS



Janina Jay

Presenter of More Fyah

Janina is a rebel with a cause. She wows you with her Caribbean accent on her show which airs every Tuesday night from 7pm – 9pm. Her show is all about the latest hits in Dancehall, Reggae, and Socca. This intelligent rebel will get you addicted to her style of music whether you like it or not. She is a student at Bremen university....

THE DISCOVERY OF THE YEAR 2014

ERIC KWABENA BOAMPONG a.k.a RAS KKM

The radio presenter and talk show maestro on TopAfric Radio, is the host of Positive Vibes. The show comes on every Monday 21.00pm -23.00 pm & Wednesdays from 18.00 pm – 20.00 pm. Reggae, dancehall soca and afrobeats.
RAS KKM the man to BEAT.



Sarfo Kantanka

Runs the gospel drive and marriage counseling...

Prophet Samuel Wireko Ababio

Tune in every Saturday night from 8pm – 10pm on TopAfric Radio (www.topaftric.com) to listen to the Prophet speak. His words will melt your soul and heal all your transgressions. You will be in tune with Lord after you hear him speak. You can also reach him personally at the phone number and address listed below.

Christ Anointed Ministries International
Kulturschloss – Wandsbek, Königsreihe 4
22041 Hamburg
Germany
0176 752 05504 | 0176 719 44232 | 0176 599 58132



TopAfric PRESENTERS



Nana Ponkor

Radio presenter

Is a radio presenter of TOPAFRIC radio who host the HOW FAR program, he plays reggae music and also educate the youth about how far Africa has gone.

Rodney Aboagye

presents the late evening entertainment review program that showcase the new trend and genre of African music called the Afrobeats, this program opens the forum to other entertainment topics where panelist join in for discussions and also phone interviews with super stars from music and acting as well as studio interviews. Catch me live every Friday 8pm to 10pm for the Afrobeats Show



Gladis Valencia Bach

Gospel-Musik in Englisch, Spanisch und Deutsch.
Hauptziel des Programms ist es, das Evangelium in der ganzen Welt zu verbreiten.



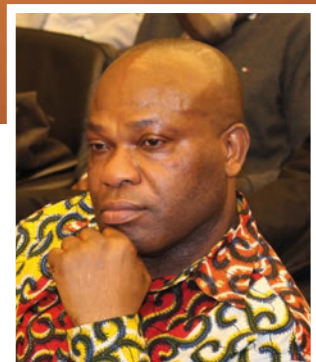
Eric Akwasi Agyei VIDEO & PHOTOS

+49 176 7190 1633 +49 152 1538 5769



Jah -Amoah Korang VIDEO & PHOTOS

+49 1758563175



Prince Frimpong VIDEO & PHOTOS

+49 15213020424

African Muslim Association

The African Muslim Association (AMA) is an association of Muslims from African countries. It was founded in 1991. Meetings started in the flat of Alhaji Abdallah Ahmad, a Hausa speaking Ghanaian.

Within a short time other Muslims joined and the flat was no longer sufficient to accommodate all. By 1997, a mosque was opened. It was called the Ansar-Ul-Deen mosque located at Adenauerallee 54.

AMA is financed by donations from members. And the membership has grown tremendously since we started back in 1991.

We now meet at our new mosque located Wendenstrasse 285, in Hamburg. This newer facility was opened on the 19th of January 2007.

What we do

We assist sick people; give support for funerals, lessons for women and children. Assistance is given to everybody who needs help regardless of religion, language, or race. Our Friday prayers are held in four languages. Over 200 Muslims

come together for services as well as social gathering each week.

Though the majority of Muslims in our mosque are of West African origin, people from other countries do come to our services. Albanians, Germans, Turkish Muslims are just a few of them.

The African Muslim association e.V is a member of the SCHURA, the council of Islamic Communities in Hamburg.

Our long term goal is to set up a workshop to teach carpentry, mechanic and tailoring. This will help community members to acquire a trade and be self sufficient. We are also interested in partnering up with Christian communities as well

Chairman
Alhaji Bobby Nyass
Adenauerallee 54
20097 Hamburg
Tel.: 040/2804355
Fax: 040/2804355
Fax: 040/28051831

Bank Account
African Muslim Association e. V.
Hamburger Sparkasse
Account no. 1209123577
Bank code: 20050550



Major Sponsor; AYE 2014



Hamburg

Bezirksamt Hamburg -Mitte

ENGLISH LANGUAGE CENTER

Knowledge is Power



**“ Your child’s success
is our concern ”**

Nachhilfe für Schulerinnen und Schuler ab der 3. Klasse bis zur Abitur

Fächer

- Mathematik
- Englisch
- Deutsch
- Naturwissenschaft

**** Wir bieten auch:

PC-Kurse für Erwachsene



Jungestraße 5, 20535 Hamburg

in der Nähe von U/S Berliner Tor

Tel.: 040 / 839 864 80 Mobile: 0176 709 87 698

www.english-language-center.de * info@english-language-center.de

Interview Heinrich zur HAM

Studieren mit hoher Flexibilität

Wir sprachen mit Frank Heinrich, Präsidiumsmitglied und Kanzler der Hochschule für angewandtes Management in Erding (HAM), der größten bayerischen privaten Hochschule und Beirat von IMIC e.V. in Hamburg, über das innovative Bildungskonzept der HAM.

Wie sieht das Konzept der HAM aus?

Das Interessante bei der HAM ist: Sie können arbeiten und studieren und sich ihre Zeit selbst einteilen. Unser semi-virtuelles Studienkonzept schafft für Studierende höchste Flexibilität: Den Studenten steht der Onlin-campus ortsunabhängig und jederzeit zur Verfügung, mit effektiven E-Learning Tools, Skripten, virtuellem Klassenzimmer, Videos, einer elektronischen Bibliothek usw. Der Präsenzunterricht am Campus beschränkt sich auf dreimal eine Woche pro Semester. Die Studierenden erwerben so weitgehend ortsunabhängig, aber in kleinen Gruppen und mit engem Kontakt zu ihren Dozenten und Kommilitonen konzeptionelle und handwerkliche Handlungs- und Gestaltungskompetenzen, praxisnah und dabei auf wissenschaftlicher Grundlage.

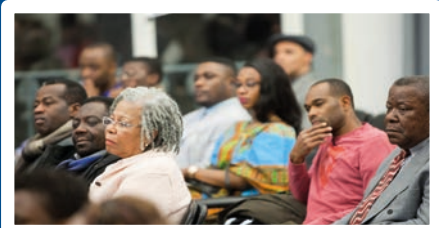
Kann man sich ein privates Studium überhaupt leisten?

Wir sind keine Hochschule mit großen anonymen Studiengruppen oder hohen Studiengebühren. Wer studieren will, soll es sich bei uns unter optimalen Bedingungen leisten können. Bei anderen Hochschulen verhindern hunderte Bewerber, eine Handvoll Studienplätze oder enorm hohe Studiengebühren oftmals ein Studium. Beim Studium an der HAM geht es eher darum jedem Bewerber, der die formalen Voraussetzungen erfüllt, durch individuelle Förderung einen Zugang zu seinem Traum-Studium zu ermöglichen. Die Studiengebühren liegen mit rund 14.000,- Euro für das Bachelor-Studium mit sieben Semestern und 210 international anerkannten ECTS-Punkten deutlich unter den Gebühren anderer Hochschulen, und das bei hoher Studierqualität.

Welche Studienangebote bietet die HAM?

Die HAM deckt die wichtigen Management-Bereiche ab. Das Studium schließt international anerkannten Bachelor of Arts (B.A.) bzw. dem Master of Arts (M.A.). Am Hauptsitz in Erding und den Dependancen der HAM in Berlin, Unna, Treuchtlingen und Neumarkt werden Studiengänge mit jeweils mehreren Studienschwerpunkten angeboten wie „Betriebswirtschaft“, „Sportmanagement“, „Wirtschaftspsychologie“ und „Wirtschaftsrecht“, aber auch auf Branchen zugeschnittenes Studium ist möglich. Das Studium kann Voll- oder Teilzeit studiert werden, als duales Studium oder berufsbegleitend, als Werkstudent oder Praktikant – Studierende haben viele Möglichkeiten. Unsere Website www.fham.de gibt dazu Auskunft.





AYE AWARDS

THE SUCCESS STORY OF AFRICA IN GERMANY!

Nine students received awards at the 4th Africa Youth Education Awards (AYEA) which took place this past Saturday, November 22nd, 2014. It was held at the Albert-Schäfer-Saal, "IHK" Adolphsplatz 1, in Hamburg, Germany. The students were presented with awards by Her Excellency Akua Sena Dansua (Ghanaian Ambassador to Germany). They were awarded by the community for attaining admission into a tertiary institution in Germany.

The aim of the project is to raise the educational and professional achievements of the youth of African origin by empowerment approach. This would also intensify the campaign and create awareness on the significance of education for the social and professional integration in Germany. The project is therefore to motivate the kids in Germany to study hard, but also to expose them and their parents to role models in the society through a network system.

The students include: Jeffrey Agamah -/Mechanical Engineering, Hadare Kafando -/Electrical Engineering, Henry Wulff -/Economics, Nadine Weitkuhn -/Social Science, Emmanuel Gyebi -/Logistics and Mobility, Chantal Lingani -/Law, Ayite Eddy Lackmann -/Computer Science, TorstenFrimpong -/Mechanical Engineering and Loretta French -/Law

The community Prizes were awarded to: Dr. Getie Gelaye for his relentless efforts in giving free counsel to the youth and their parents pertaining their educational advancement. Mrs. Mabel Preach Sarkordie, who has over the years been able to occupy African and

non-African kids positively with useful projects. Keeping them off the streets and Jay Chikato, has been organizing extra classes for our children at affordable prices.

The TopAfric Prize: DJ Bleed; won the 2014 Presenter of the Year, DJ Ben Craig; won the most loyal Prize, 3 years nonstop every week on the air waves and Janina Grabert won the discovery of the year Prize. After serving her internship with TopAfric, she got the opportunity to run a weekly program, today she is one of the most sort after Djs in Hamburg.

The event hall was full to the brim with both the youths and adults. In attendance were both politicians and dignitaries from all works of life in Hamburg: The Minister of Education -Hamburg did the opening ceremony, the key note address was done by Her Excellency Akua Sena Dansua (Ghana Ambassador to Germany).

The following also made powerful speeches, all encouraging the youth to take lessons at school seriously and challenging parents to invest into education. Ex-Senator Dietrich Wersich, group leader and flag bearer of the CDU in Hamburg, Falko Drossmann leader of the SPD, Hamburg Mitte; most of the audience found his speech very touching. Jens Kerstan, group leader and top candidate of the Greens in Hamburg and Dr. Aissa Halidou a community activist addressed the gathering as while.

Panel discussion on the Theme; "Training and Studies" – Education is the Future" consisted of - Olivia Addai (Teacher), Dr. Getie Gelaye (Lecturer), Frank Heinrich (Chancellor of the University of Erding),

Bettina Rhensius-Krohn (Honorary Consul of Mali) & Mr. Andreas Klein – Head of the Konrad Adenauer Foundation in Hamburg. The podium discussion panel was open to questions from the audience. The discussion was mostly about education in Germany.

The event organized by TopAfric Media Network in Germany was well attended. The Honorarconsul of Uganda, Prof. Dr. Manfred Dietrich, Bettina Rhensius-Krohn, Honorary Consul of Mali and Mrs. Sabine Werner of Ghana consulate –Hamburg. Mr. Samuel Adotey Anum and Mr. Michael Nyaaba Assibi both of Ghana Embassy Berlin were there to grace the occasion.

The Ivorian community was led by Fofana Mamadou, Togo community led by Togbui Ahaho. Mali community by Marie Hanne-Akele, Ghana led by Nana Anane Kaakyrie, Nigeria community led by Jude Ogunnaye, and Cameroun led by Humphrey Nebane. The Benin community by Charles Egounlety. Angelina Akpovo of Alafia-Agentur was one of the prominent African citizens around.

The organizers were lucky to have BEDO the moderator of "Oriental Night" Hamburg1 at the occasion. Our special thanks also go to Mr. Thomas Bressau, Henritte Enckevert and Johannes Karhrs all senior members of the SPD Party in Hamburg, Mr Michael Osterburg "Grüne Partei" Hamburg -Mitte and Huy-Tam Van -CDU Farmsen. Major sponsors this year were the ministry of Education Hamburg, the Chambers of Commerce "Handelskammer" –Hamburg, the Hamburg –Mitte district Assembly, Konrad Adenauer Foundation



Her Excellency Akua Sena Dansua Ghana's Ambassordor to Germany

in Hamburg. The TWS –logistics in Hamburg, Asa Royal Hotel, "Hochschule für angewandtes Management" –Erding, the „nordkircheweltweit“, Ghana and Mali consulates in Hamburg.

Several institutions also supported the program, they include: Akwaaba Travels, The African Muslim Association, African Christian Council, Alte Eilbeke Apotheke, Okwahuman Union in Hamburg, "Zob Frisör", Malata Markt, Bali-maya Ton Hamburg, Mansas Best, Ogbeiwil Facility Management, First Foundation Event Hall and Ghana Cargo, Christ Charismatic Chapel.

It must be stated here that several individuals made donations in support of the AYE program.

Other prominent people in the house were Huy-Tam Van, Clement Klutse and Mary Oduro all members of the CDU –Hamburg. Irene Appiah and Adeyemi Ademuyiwa members of the SPD –Hamburg, Beatrace Oola of African Fashion Day –Berlin. Yolande James, designed the cloth won by Miss Annerose Muyombano during the moderation.

Prof. Dr. Kofi De Heer, Dr. Kingsley Doki, Dr. Bernart Doku and wife, Dr. Isaac Berbiye, Dr. Med. Judith

Kouematchoua Engineer Brishourne Iyamu, architect Silkata Sahin-Adu. Pastor Frederik Wulff and wife, Pastor Bona Siriboe Boateng and wife, Pastor D. Jacobs, Bishop Adu-Boahen, Evangelist Henry Thompson, Pastor Willie Nelson and Prophet Samuel Wireko Ababio. Barima Odame Apem Darako II of Akyem Otumi, Opanin Koo Kusi, Nana Omane Acheamfour, Nana Amenado and Nana Poku also came to celebrate the kids. Alhaji Yusif, Teddy Lingani and Babs were also in the house.

Rosemary Appiah, Yanneck Sennah Beddy, Ama Kafui Beddy & Ama Dzifa Beddy, we say thank you, for taking your time...

It is worth mentioning that, Ernest O. Look came all the way from Berlin to represent Gerald Asamoah and wife Linda. Obapaa Radio from Duisburg, Yves and Ramata from Kiel. The Old Ghana Footballers Association Footballers Association members, Joe Gabbah, Mansa and Rüdiger came extra from Hannover to support the youth program. Tony Air of African Heritage Radio, was also at the event to cheer the future leaders up.

The TopAfric crew, and particularly Yvonne Nass Twerefour and Jacqueline Röttgers for the excellent

work they did during the preparations and at the event. Celine Love, Julia McCallion, Daniel Jeddman, and Precious provided wonderful music for the occasion. The event started promptly at 6:30pm and was over around 9:30pm.

Moderation was done by Prince Owusu Sekyere and Annerose Muyombano, the star jewellery designer based in Munich, Vote of thanks done by Lawyer Iyare Imasi and Sylvaina Gerlich of Imic. e.V. and a member of Hamburg Integration Council.

We had several shortfalls and feedbacks as to what was not executed properly, this we promise to do better next year.

The following Media Houses covered the event; tabotgraphy, Zongo News, Obapaa Radio, Noa4 TV and FrancisBM.

Once again we are grateful to Hamburg, our sponsors, the wonderful visitors and especially Chambers of Commerce "Handelskammer" for the golden opportunity offered the African community.

God Bless Africa!
God Bless Germany!

AYEA TEAM –/TopAfric



**Viiiel Service
rund ums
Studium...**

BERATUNGSZENTRUM DES STUDIERENDENWERKS HAMBURG

Gemeinsam in der Grindelallee 9:



**Studien-
finanzierung
– BeSt**



Wohnen



**Soziales &
Internationales
– BeSI**

* Aktuelle Termine und Öffnungszeiten finden Sie unter:
www.studierendenwerk-hamburg.de ↪ *Kontakt & Info*
↪ *Finanzen* oder ↪ *Wohnen* oder ↪ *Sozialberatung*



www.studierendenwerk-hamburg.de



Bilder zu Sponsoren -/Unterstützen

























































German School System

German public education makes it possible for qualified kids to study up to university level, regardless of their families' financial status.

The German education system is different in many ways from the ones in other countries, but it produces high-performing students. The overwhelming majority of German students attend public schools. The whole German education system, including the universities, is available to the children of bona fide expatriates. The catch, of course, is that the classes are conducted in German, which is usually all right for school beginners but becomes more and more of a problem as the children get older. But, there are also many private schools. Although education is a function of the federal states, and there are differences from state to state, some generalizations are possible.

Children aged three to six, may attend kindergarten. After that, school is compulsory for nine or ten years. From grades 1 through 4 children attend elementary school (Grundschule), where the subjects taught are the same for all. Then, after the 4th grade, they are separated according to their academic ability and the wishes of their families, and attend one of three different kinds of schools: Hauptschule, Realschule or Gymnasium. Grundschule teachers recommend their students to a particular school based on such things as academic achievement, self-confidence and ability to work independently. However, in most states, parents have the final say as to which school their child attends following the fourth grade.

Hauptschule

The Hauptschule (grades 5-9) teaches the same subjects as the Realschule and Gymnasium, but at a slower pace and with some vocational-oriented courses. It leads to part-time enrollment in a vocational school combined with apprenticeship training until the age of 18.

Realschule

The Realschule (grades 5-10 in most

states) leads to part-time vocational schools and higher vocational schools. It is now possible for students with high academic achievement at the Realschule to switch to a Gymnasium on graduation.

Gymnasium

The Gymnasium leads to a diploma called the Abitur and prepares students for university study or for a dual academic and vocational credential. The most common education tracks offered by the standard Gymnasium are classical language, modern language, and mathematics and natural science. In recent years many States have changed the curriculum so students can get the "Abitur" at the end of the 12th grade. Other States are making the transition but may still require a 13th grade.

Gesamtschule

The Gesamtschule, or comprehensive school, is only found in some of the states. It takes the place of both the Hauptschule and Realschule. It enrolls students of all ability levels in the 5th through the 10th grades. Students who satisfactorily complete the Gesamtschule through the 9th grade receive the Hauptschule certificate, while those who satisfactorily complete schooling through the 10th grade receive the Realschule certificate.

Berufsschule

Beyond the Hauptschule and Realschule lies the Berufsschule, combining part-time academic study and apprenticeship. The successful completion of an apprenticeship program leads to certification in a particular trade or field of work. These schools differ from the other ones mentioned in that control rests not with the local and regional school authorities, but with the federal government, industry and the trade unions.

No matter what kind of school a student attends, he/she must complete at least nine years of education. A student dropping out of a Gymnasium, for example, must enroll in a Realschule or Hauptschule until nine years have been completed. Students

are required to study at minimum one foreign language for at least five years. A second foreign language is required in Gymnasium.

The School Day

German students at public schools attend school in the morning. Classes normally start between 7:30 and 8:15 a.m. and can end between 12 noon and 1:30 p.m. Class periods are normally 45 minutes long with a short break in between. There is no provision for serving lunch. There can be a lot of homework and heavy emphasis on the "three Rs" - reading, writing and arithmetic. The curriculum expands as students move up from Grundschule and depends on which of the three secondary schools they attend.

The School Year

The school year consists of two semesters and normally starts around the middle to end of August. There are longer breaks at Christmas and in the summer. Shorter breaks are around Easter and in autumn. There is no school on public holidays. The Christmas break is usually 2 weeks and the summer break is about 6 weeks. The exact dates of the various vacations and breaks are set by the individual Länder.

Special Needs students

There are different schools for students with special needs called Sonderschule or Förderschule. Depending on the individual's needs and a school's availability, a student can attend one of the special schools. These schools are staffed with specially trained teachers and generally have a smaller student to teacher ratio than the regular schools. Some special needs students don't attend these schools and are integrated into a Hauptschule or Gesamtschule.

Private Schools

There are a number of different types of private schools in Germany. These schools usually charge tuition and may offer varied courses leading to the German Abitur as well as other diplomas and certificates at the conclusion of studies.

Internat

The Internat are German boarding schools. There are several hundred of them in Germany offering a variety of study programs. Most offer the Abitur and may offer additional specialized courses in different subjects or pursuits. There are sports Internat, music Internat as well as Internat that specialize in other areas. There are also some separate boarding schools for boys and girls.

International Schools

The several dozen International Schools in Germany normally offer courses in English leading to an IBO or other diploma or certificate that allows the students to continue on to college or university.

Parochial Schools

There are many Protestant and Catholic private schools that offer the standard German Abitur.

Home Schooling

Home schooling is illegal in Germany. The law requiring students to attend public schools or approved private schools has been upheld despite challenges to it.

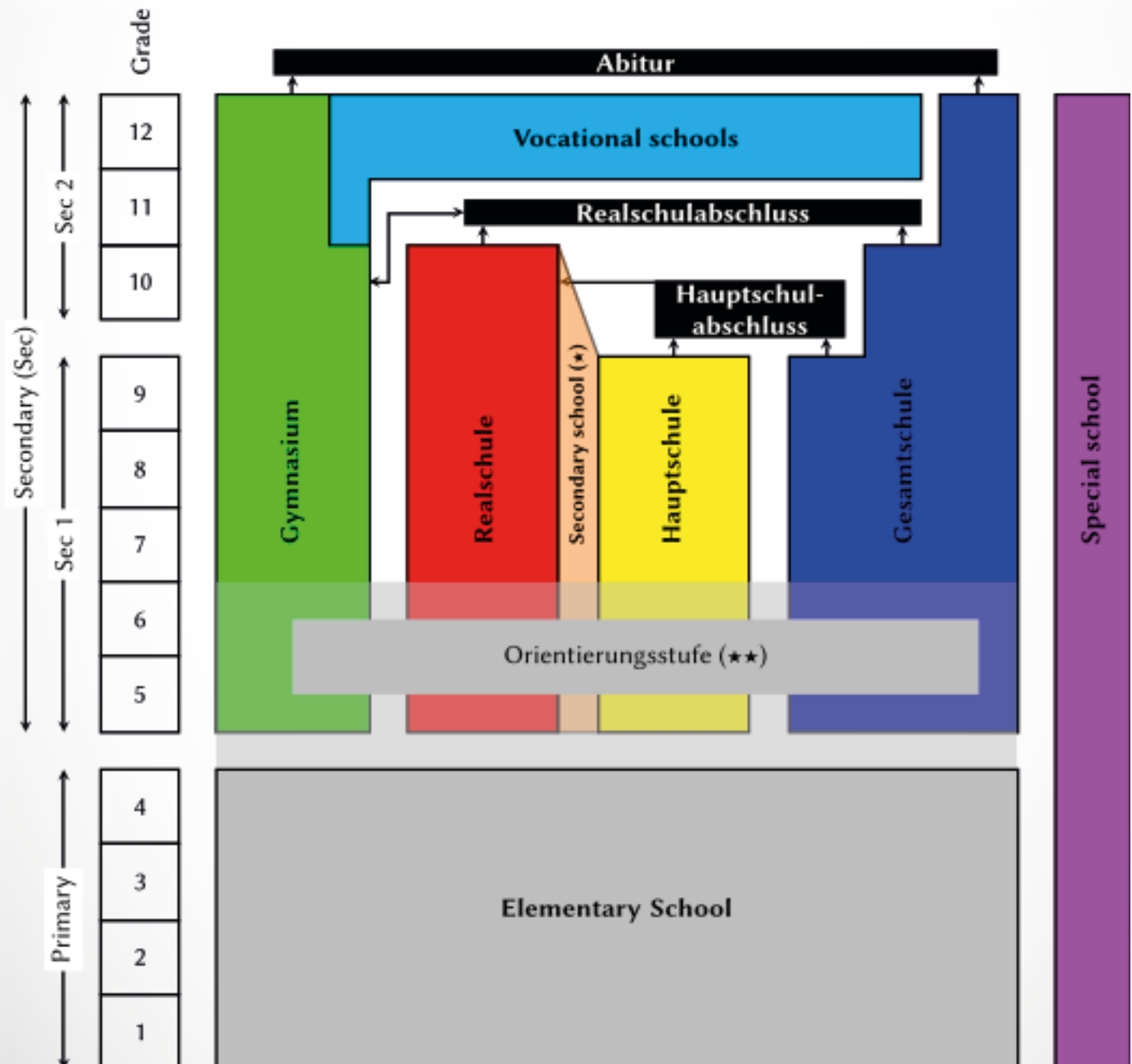
Higher Education

There are several varieties of university-level schools. The classical universities, in the tradition of Alexander von Humboldt, provide a broad general education and students usually attend them for up to six years. However, in recent

years there have been changes to the curriculum allowing a university student to acquire a Bachelor Degree after 4 years. The Technical Universities (Technische Hochschulen) are more aimed at training students for specific careers and are usually attended for four years. There are also Hochschulen for art and music.

There are also many private schools that offer various degree programs in a variety of subjects. Many of these schools offer instruction in English.

By Chuck Emerson
www.howtogermy.com



You are...

- Migrants organized in a group in Hamburg, Schleswig-Holstein or Mecklenburg-Vorpommern or
- a group or church congregation active in global learning / development education together with migrants

You wish to...

- become publicly active in global learning / development education,
- strengthen your group / organization and network with other groups,
- make your activities visible in this society.

Then you are welcome to our programme of financial support!

We encourage and support:

- Global Learning / Development Education and Public Relations Activities (Awareness Raising) in Hamburg, Schleswig-Holstein and Mecklenburg-Vorpommern,
- Activities to network migrants,
- Programmes of education and capacity building ("empowerment"),
- up to 2,500 € at most – an adequate participation in the costs on the part of the group is expected.

● Three times a year a committee decides about project proposals. Applications for small scale projects of up to 250 € can be submitted any time at least three weeks before the project starts.

Kontakt / Contact / Datos de Contacto:

Claudia Hug, Fon: 040 881 81-414
c.hug@nordkirche-weltweit.de

Dietrich Gerstner, Fon: 040 881 81-332
d.gerstner@nordkirche-weltweit.de

Alle Infos zu den Terminen und zur Form des Antrags sowie das Antragsformular unter www.nordkirche-weltweit/PolitischesHandeln/Foerderungsmoeglichkeiten. Rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns.

You will find all information needed for an application on our web site www.nordkirche-weltweit/PolitischesHandeln/Foerderungsmoeglichkeiten. Don't hesitate to contact us.

Vous trouvez toutes les informations nécessaires sur le site internet www.nordkirche-weltweit/PolitischesHandeln/Foerderungsmoeglichkeiten. N'hésitez pas à nous appeler.

Todas las informaciones en cuanto a plazos y forma de la solicitud se encuentran bajo el link www.nordkirche-weltweit/PolitischesHandeln/Foerderungsmoeglichkeiten.

Zentrum für Mission und Ökumene – nordkirche weltweit

Agathe-Lasch-Weg 16 · 22605 Hamburg

Telefon +49 40 881 81-0 · **Fax** +49 40 881 81-210

info@nordkirche-weltweit.de

nordkirche-weltweit.de

Gemeinsam für entwicklungspolitische Bildung

Together for Global Learning

Juntos por una educación para el desarrollo

En commun pour une éducation au développement

- Ein Förderprogramm für MigrantInneninitiativen und -organisationen
- A Programme of Financial Support for Migrants' Groups and Organizations
- Un programa de fomento para organizaciones y grupos de inmigrantes
- Un programme de soutien pour les initiatives et organisations des migrants


nordkirche weltweit
ZENTRUM FÜR MISSION UND ÖKUMENE

TABOT GRAPHY



Call Tabot for
Weddings, Parties
& Events Coverages

Kingsley Tabot
Vörstekoppel 55c, 22399 Hamburg
Telefon: +49 (0) 160 98 48 64 92
E-Mail: info@tabotgraphy.com



FIANKO Automobile

Hammeer Deich 12
20537 Hamburg
Mobile 0172/452 66 62
fianko_automobile@yahoo.com





**Kooperationspartner/
Behörde für Schule
und Berufsbildung**

**Irene
Appiah**

Referat: Regionale
Bildungsentwicklung – Amt für
Weiterbildung (W3)
Koordination und Moderation
der Vernetzung von
Migrantenorganisationen
und den Regionalen
Bildungskonferenzen

Referat: Steigerung
der Bildungschancen – Amt
für Bildung (B5)
Steuerung
der Motivationsworkshop



Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung

Irene Appiah
Behörde für Schule und Berufsbildung
Amt für Bildung
Hamburger Str. 31, 22083 Hamburg
Tel.: 040 / 42863-4726 / -2765
Fax.: 040 / 428 63 - 3072
E-Mail: irene.appiah@bsb.hamburg.de

Irene Appiah
Koordination und Moderation
Vernetzung von Migranten(selbst)
Organisation/NGO's und den lokalen
Bildungskonferenzen

IKE LOGISTICS

Door to Door Services to Ghana

Becky's Beauty Home
Wandsbeker Chaussee 130
22089 Hamburg.
Tel: 040 2000 3141
Fax: 040 20971100

Mariners Club Compound
Main Harbour Area, Tema,
P. O. Box 1552 T.N.E
Tel: +233 570 371 916
+233 205 306 908

ikelogistics001@yahoo.com



Kooperationspartnerschaft:

Balimaya Ton Hamburg:

Balimaya Ton Hamburg ist ein Verein von in Hamburg lebenden Frauen aus Mali. Balimaya Ton bedeutet Verwandtschaft; damit wird betont dass die Mitglieder eine große Familie im „malischem“ Sinn bilden.

Der Verein wurde in September 2008 gegründet.

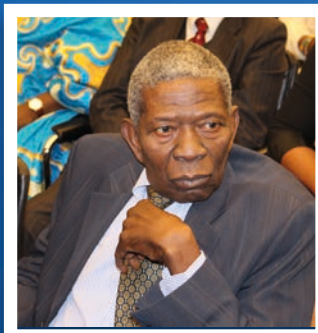
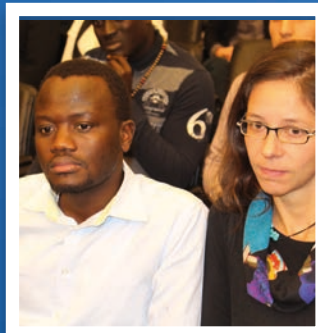
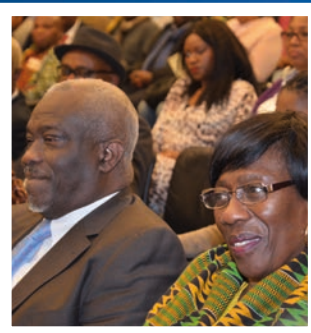
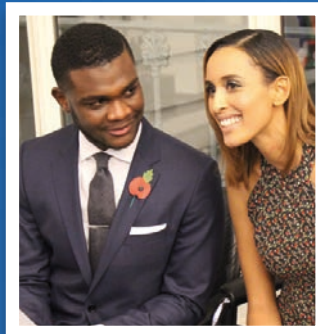
die Solidarität zwischen den Frauen aus Mali zu fordern.
die malische Kultur in Deutschland bekannt zu machen
den hier aufwachsenden Kindern von Malischen Eltern zu helfen, den Spagat zwischen den zwei Kulturen zu bewältigen.

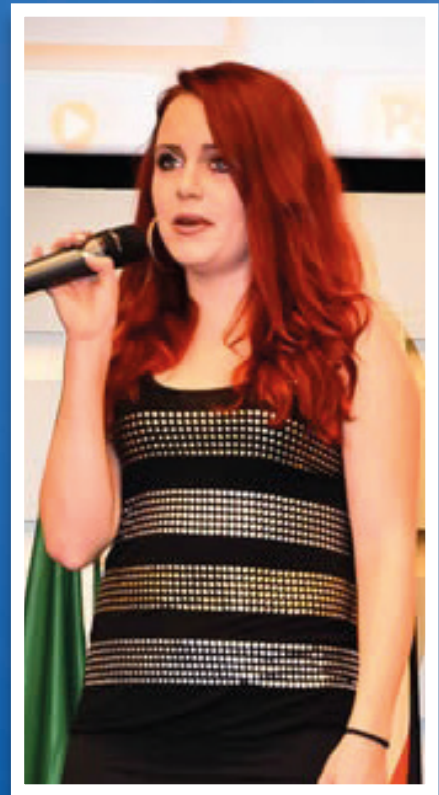
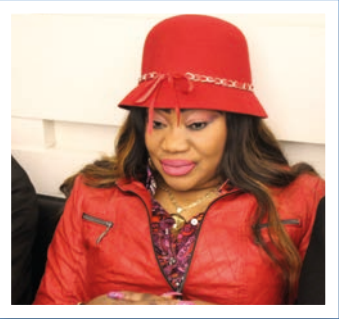
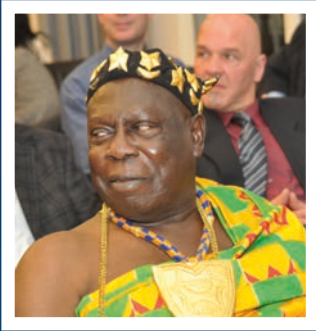
Ansprechpartnerinnen:

Marie Hanne (Vorsitzenderin)
Tel: 0176 648 20 367
mariechristinehanne@googlemail.com

Ba Hawa Fofana (Stellvertreter Vorsitzenderin)
0176 626 76193
bhfsaar@yahoo.de

Oumou Konaté-Fané (Kassenwartin)
dilika2@hotmail.com





Was Sie über die Schule in Hamburg wissen müssen

Die drei Schulformen in Hamburg

Grundschule

Die Grundschule umfasst die ersten vier Schuljahre. Eine Vorschule kann zu einer Grundschule gehören. Viele Grundschulen bieten Ganztagsangebote.

Gymnasium

Hamburgs Gymnasien bieten einen einheitlichen achtjährigen Bildungsgang zum Abitur. Leistungsfähige Schülerinnen und Schüler werden in Relativ homogenen Lerngruppen besonders gefördert.

Stadtteilschule

Hier lernen Schülerinnen und Schüler mit und ohne Gymnasialberechtigung, mit besonderen und hohen Begabungen sowie Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Sie bietet die Möglichkeit aller Schulabschlüsse bis hin zum Abitur. Sie bereiten sowohl auf die Aufnahme eines Studiums als auch auf den Übergang in eine Berufsausbildung vor.

Abschlüsse:

nach Klasse 9: Erster Bildungsabschluss

nach Klasse 10: Mittlerer Bildungsabschluss

nach Klasse 12: Abitur auf dem Gymnasium

nach Klasse 13: Abitur auf der Stadtteilschule

Was Sie über die Schule in Hamburg wissen müssen.

Wissen Sie, was die Viereinhalbjährigen Untersuchung ist?

Wenn Ihr Kind 4 1/2 bis 5 1/2 Jahre

alt ist, gibt es einen sehr wichtigen Termin in der für Sie zuständigen Grundschule: die Vorstellung der Viereinhalbjährigen.

Wissen Sie, dass alle Kinder spätestens mit 6 Jahren zur Schule gehen?

Wenn Ihr Kind spätestens am 1. Juli eines Jahres 6 Jahre alt wird, muss es ab August dieses Jahres zur Schule gehen. Sie werden von einer Grundschule in dem Stadtteil, in dem Sie wohnen, Anfang des Jahres eingeladen.

Dabei ist unwichtig, welche Staatsangehörigkeit oder welches Aufenthaltsrecht Sie haben: Alle 6-jährigen Kinder in Hamburg sind schulpflichtig. Die Schulpflicht endet mit dem 18. Lebensjahr.

Wissen Sie, dass jedes Bundesland in Deutschland ein eigenes Schulsystem hat?

In vielen Ländern der Welt spielt es keine Rolle, in welcher Region ein Kind zur Schule geht. Das Schulsystem ist überall gleich. In der Bundesrepublik Deutschland ist dies anders. Jedes der 16 deutschen Bundesländer hat sein eigenes Schulsystem. Ihr Kind besucht in dem Bundesland die Schule, in dem Sie wohnen. Wenn Sie zum Beispiel in Hamburg arbeiten in Norderstedt oder Wedel wohnen, ist die zuständige Schule in Schleswig-Holstein, in Niedersachsen, wenn Sie in Stade wohnen.

Wissen Sie, dass Eltern sich die Schule Ihres Kindes aussuchen können?

Bei der Einschulung haben Sie die

Möglichkeit, im nahen Umkreis Ihrer Wohnung zwischen mehreren Grundschulen zu wählen. Nähere Informationen erhalten Sie bei dem ersten Einschulungsgespräch, das die einladende Grundschule mit Ihnen führt. Am Ende der Grundschule, in der 4. Klasse, erhalten Sie von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer eine Empfehlung über die weitere Schullaufbahn. Sie aber entscheiden, an welcher Stadtteilschule oder an welchem Gymnasium Sie Ihr Kind anmelden wollen.

Wissen Sie, dass in Hamburg Kinder mit und ohne Behinderungen zusammen in einer Klasse lernen?

Wenn Sie ein Kind mit festgestelltem oder vermutetem sonderpädagogischen Förderbedarf haben, können Sie wählen, ob Ihr Kind eine allgemeinbildende Schule oder eine Sonderschule besuchen soll. Ihr Kind kann in allen Klassenstufen aller Schulformen die nötige sonderpädagogische Förderung erhalten. Die Regionalen Bildungs- und Beratungszentren (ReBBZ) und/oder die Ombudsstelle Inklusive Bildung (Tel. 428 63 27 33) helfen Ihnen gerne weiter.

Wissen Sie, dass Sie für ein Gespräch in der Schule einen Dolmetscher bekommen können?

Es besteht die Möglichkeit, für ein Elterngespräch in der Schule über die Klassenlehrerin oder den Klassenlehrer Ihres Kindes eine Dolmetscherin oder einen Dolmetscher zu engagieren. Die Finanzierung übernimmt die Schule.

Quelle: Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) -Hamburg

	GRUNDSCHULE				STADTTEILSCHULE								
					GYMNASIUM								
Jgst	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13

Hochschule
für angewandtes
Management^{FH}

BESSER STUDIEREN

www.topafric.com



BESSER STUDIERN

Ideal vereinbar mit
Beruf, Familie,
Sport, Freizeit

DEINE STUDIENPROGRAMME

- ▶ Betriebswirtschaft
- ▶ Sportmanagement
- ▶ Wirtschaftspsychologie
- ▶ Wirtschaftsrecht
- ▶ **Branchenfokussierte Programme:**
- ▶ Handelsmanagement & E-Commerce
- ▶ Immobilien- & Baumanagement

- ▶ Kommunikation & Werbung
- ▶ Marketing- & Medienmanagement
- ▶ Musik- & Kulturmanagement
- ▶ Onlinemarketing
- ▶ Public Management
- ▶ Steuern
- ▶ Tourismus- & Hotelmanagement

Internationale Studiengänge:

- ▶ Adventure Sport Management
- ▶ Educational Management
- ▶ Intercultural Management



Hochschule für angewandtes Management GmbH

Am Bahnhof 2, 85435 Erding

08122 955 948 0 | info@fham.de

www.fham.de
facebook.com/besserstudieren



TWS

vanUden

**SHIPPING
CLEARING | FORWARDING
WAREHOUSING**



TWS Deutschland GmbH
Borgfelder Str. 81, 20537 Hamburg
Tel.: 0049 (0)40 253 071 714 | Fax: 0049 (0)40 253 071 717

*Reliable &
Fast Delivery*